



01 | 23

Juni | Juli

# Rathaus Magazin

der Stadt Kitzingen

WEINFEST  
23.6.-26.6.

[WWW.STADT-KITZINGEN.DE](http://WWW.STADT-KITZINGEN.DE)

Entscheidung für  
Kitzingen: Die Baye-  
rische Verwaltungs-  
schule kommt! S. 8

Sommerflor:  
Stadtgärtner  
setzen fast 30 000  
Pflanzen. S. 11

Mit Feuereifer  
dabei: Kinder bei  
der Kitzinger Feuer-  
wehr. S. 14

Ein Fest für alle  
Generationsen



**Kitzingen**  
am Main



## LIEBE KITZINGERINNEN UND KITZINGER,

sicherlich wundert sich der eine oder andere von Ihnen: Ein neues Stadtmagazin? Warum denn das? Die Antwort ist ganz einfach: Wir wollten nach zehn Jahren Zusammenarbeit mit dem „Falter“ einen neuen Schritt gehen, die vielfältigen Angebote in unserer Stadt auf eine neue und umfangreichere Art und Weise präsentieren. Die bisherigen vertraglichen Rahmenbedingungen haben unsere Möglichkeiten der Darstellung begrenzt, mit der ersten Ausgabe unseres neuen Rathaus-Magazins können wir die Vielfalt und Qualität der Veranstaltungen unserer kulturellen Einrichtungen ausführlich darstellen und würdigen. Die Zielstellung unseres neuen Stadtmagazins ist klar: Wir wollen unseren Bürgern Lust auf Kitzingen machen, wir wollen Sie inspirieren und animieren: Zu einem Konzertbesuch, einem Gang ins Theater oder ins Kino. Zu einem Bummel durch die Innenstadt mit ihren attraktiven Geschäften und Möglichkeiten zur Einkehr. Nutzen Sie die Möglichkeiten, die unsere Musikschule, Stadtbücherei, Alte Synagoge oder Volkshochschule ermöglichen.

Kitzingen hat so viel zu bieten. Alleine von Mitte Juni bis Mitte Juli finden zahlreiche Konzerte und Vorführungen statt. Darunter Highlights, um die uns andere Städte beneiden. Wenn Sie diese Zeilen lesen, haben nationale Stars wie Michael Patrick Kelly, Jan Delay oder Wincent Weiss tausende Zuschauer auf dem Bleichwasen begeistert – oder betreten gerade die Bühne. Und der nächste Höhepunkt steht kurz bevor: Vom 23. bis 26. Juni feiern wir unser Promenaden Weinfest in einer Umgebung, um die uns viele andere Städte beneiden. Zum ersten Mal seit vielen Jahren tritt die Stadt Kitzingen wieder als Veranstalter auf. Das Organisationsteam um Mitarbeiter unseres Hauptamtes, der Touristinfo und des Stadtmarketingvereins hat sich viel Neues ausgedacht – ohne auf die altbewährten Qualitäten wie die Lage am Main und die ausgezeichnete Qualität unserer Winzer zu verzichten.

Als Sportler freue ich mich besonders auf den Stadtteilwettkampf am Sonntagnachmittag, bei dem sich Teams aus allen Stadt- und Ortsteilen in drei Kategorien messen (Bericht zum neuen Weinfest auf den Seiten 4 bis 7). Eine Menge Spaß ist nicht nur dabei für die Zuschauer garantiert. Im Bocksbeutelkeller können sich die Gäste an allen Festtagen auf besondere Weine und coole Musik freuen.

Als Stadt Kitzingen ist es uns wichtig, mit lokalen und regionalen Partnern zusammenzuarbeiten, die sogenannte Wertschöpfungskette – soweit möglich – in der Region zu lassen. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen lassen das nicht immer zu. Die Leistungen für das Rathaus Magazin mussten wir beispielsweise europaweit ausschreiben. Unsere Partner kommen aus Fürth (Layout), Bad Kissingen (Verteilung), dem Saarland (Druck) und Kitzingen (Werbung). Wir sind sicher, leistungsstarke Unternehmen gefunden zu haben.

In dieser ersten Ausgabe unseres neuen Rathaus-Magazins lesen Sie außerdem, warum die Ansiedlung der Bayerischen Verwaltungsschule auf dem Grundstück am Steigweg für die gesamte Stadt ein Gewinn ist und warum sie am 23. Juni, um 14 Uhr, unbedingt mit ihrem Rad am Stadtbalkon auftauchen sollten.

Im Mittelpunkt jeder Ausgabe findet sich ein umfangreicher Veranstaltungskalender, der die Vielfalt der Veranstaltungen in unserer Stadt eindrücklich abbildet. Ich würde mich freuen, Sie bei einer der zahlreichen Termine in Kitzingen begrüßen zu können.

Ihr Oberbürgermeister Stefan Güntner



# Inhalt

## 6 Weingenuss am Fluss

Das 64. Promenaden Weinfest verspricht beste Unterhaltung für alle Generationen

## 12 Mitarbeiterverabschiedung

Nach 27 Jahren Verkehrsüberwachung geht Doris Rodenbach in den Ruhestand

## 13 Bürgerversammlung Etwashausen

Falschparker und nächtlicher Lärm ärgern die Anwohner

## 16 Bürgerversammlung Hohenfeld

Am Landschaftssee wird vielen Anliegern zu viel gefeiert

## 22 Veranstaltungskalender

## Sprechstunden beim OB

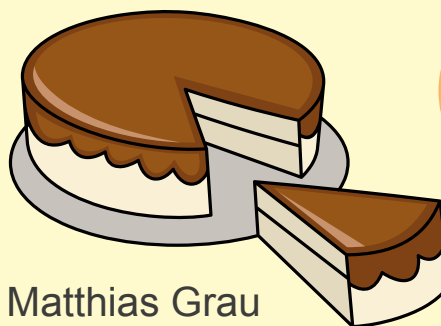
Die Anliegen der Kitzinger Bürgerinnen und Bürger wollen OB Stefan Güntner und die Stadtverwaltung ernst nehmen. Während einer Sprechstunde lassen sich Sorgen und Probleme bereden und Lösungswege diskutieren. Termine können flexibel im Vorzimmer bei Christina Wittstadt, Tel. 09321/201002 oder Email: vorzimmer.ob@stadt-kitzingen.de vereinbart werden. „Sie können mich natürlich auch jederzeit auf der Straße oder bei einer Veranstaltung ansprechen“, versichert Güntner.

## Fragen an die Stadtverwaltung

Sie wollten schon immer mal wissen, wie viele Menschen genau in Kitzingen leben oder wie viele Neubürger Jahr für Jahr in die Große Kreisstadt ziehen? Sie möchten erfahren, welche Blumen die Stadtgärtner wo anpflanzen und wie viele Bäume sie im Sommer bewässern? Ihnen brennt eine Frage zur Geschichte oder Gegenwart der Stadt auf den Nägeln oder Sie wollen erfahren, wann die Baustelle in Ihrer Straße beendet ist? An dieser Stelle erhalten Sie Monat für Monat die Antwort auf Ihre Fragen an die Stadtverwaltung. Sie können an die Email-Adresse [magazin@stadt-kitzingen.de](mailto:magazin@stadt-kitzingen.de) auch gerne Anregungen, Kritik oder Wünsche schicken. Die Redaktion wird die entsprechende Fachabteilung kontaktieren und die gewünschte Antwort an dieser Stelle abdrucken. Bitte geben Sie in Ihrer Anfrage Name und Wohnort bekannt.



## Stück für Stück - Tortenglück



Besuchen Sie auch unseren Stand auf dem Kitzinger Weinfest!

Matthias Grau

Tel.: 09321 7758

Mobil: 0176 80504737

Traditionelle handgemachte Torten und Kuchen



# Ein Fest für alle Generationen

Die Stadt Kitzingen geht bei der Organisation des Weinfestes neue Wege. Die Leiterin der Touristinfo, Corinna Neeser, der Leiter des Sachgebietes Hauptverwaltung, Herbert Müller, und der Geschäftsführer des Stadtmarketingvereins (STMV), Frank Gimperlein, erklären im Interview, worauf sich die Besucher freuen können.



## Info

Tischreservierungen sind in der Touristinfo unter Tel. 09321/208888 möglich.

Veranstalter sind die Touristinfo, der Stadtmarketingverein und die Stadt Kitzingen

Weitere Informationen auf der Homepage:  
[www.weinfest-kitzingen.de](http://www.weinfest-kitzingen.de)

### Warum sind die Stadt Kitzingen, die Touristinfo und der STMV plötzlich zuständig für das Promenaden Weinfest?

**Herbert Müller:** Weil die bisherigen drei Ausrichter den Vertrag nicht mehr verlängert haben. Wir haben das sehr bedauert, weil uns das Konzept durchaus gefallen hat.

**Frank Gimperlein:** Das bisherige Konzept diente auch als Basis für unsere Planungen, aber wir haben manche Dinge verändert und verfeinert. Die Gäste können sich freuen.

### Worauf?

**Corinna Neeser:** Auf eine erweiterte Fläche, auf neue Gläser, eine neue Deko und ein neues Lichtkonzept.

**Herbert Müller:** Unsere Stadtgärtner haben sehenswerte Pflanzen für das Fest ausgesucht. Das Promenaden Weinfest 2023 wird richtig grün.

**Frank Gimperlein:** Vor allem haben wir alle Kitzinger Weingüter für das Promenaden Weinfest gewinnen können. Unser Anspruch war es, ein Weinfest von Kitzingern für Kitzinger zu organisieren. Auch die Gastronomen kommen größtenteils alle von hier.

**Corinna Neeser:** Wobei natürlich auch alle Gäste von auswärts willkommen sind (lacht).

### Welche Winzer werden denn vertreten sein?

**Herbert Müller:** Die Eherieder Mühle und das Weingut Köhler aus Sickershausen sind das erste Mal dabei. Die renommierten Weingüter Röser, das Gut Wilhelmsburg und die GWF werden ebenfalls ihre Schoppenweine ausschenken.

**Frank Gimperlein:** Nicht zu vergessen die „New Kidz“.

### Wer verbirgt sich denn hinter den „New Kidz“?

**Frank Gimperlein:** Junge Winzer aus Kitzingen, die ihre Spezialitäten rund um den Bocksbeutelkeller verkaufen werden. Simon Haag aus Repperndorf ist dabei, Michael Völker von 2Naturkinder, Martin Hirsch vom Römerhof, Thomas Patek und Lukas Herrmann vom Gut Wilhelmsberg. Alle Winzer werden übrigens an den vier Tagen vor Ort sein und ihre Produkte vorstellen.

### Der Bocksbeutelkeller wird in das Weinfestgelände integriert?

**Frank Gimperlein:** Und wie! Rund um den Platz gibt es auch tagsüber chillige Musik, abends legen DJs im Keller auf. HipHop, House, Rap, Funk, Indie, alles dabei. Es soll ein richtiges Clubfeeling aufkommen, damit auch die jungen Kitzinger auf dem Fest ihren Spaß haben. Dazu passen auch eine rund einen Meter große Discokugel und moderne Sitzmöbel.

### Und die älteren Gäste sind außen vor?

**Herbert Müller:** Natürlich nicht. Wir haben uns auch für den Bereich rund um das traditionelle Weinfestgelände einiges Neues ausgedacht. Wichtig ist uns, den Main in das Gelände zu integrieren, also Sitzgelegenheiten am Ufer zu schaffen und die Sichtachsen offen zu lassen. Die Lage am Main ist unser Alleinstellungsmerkmal. Wir werden also die Kühlwagen an einer anderen Stelle platzieren und die Hütten und Lauben so stellen, dass sie in das Konzept passen.

**Corinna Neeser:** Außerdem sind natürlich alle Generationen im Bocksbeutelkeller gerne gesehen.

**Frank Gimperlein:** Klar. Und die Musik auf der Hauptbühne wird sicherlich auch alle Generationen ansprechen. Der Freitagabend wird klassisch fränkisch mit den Großlangheimer Musikanten, am Samstag und Montag wird es ein wenig grooviger. Und der Sonntag gehört traditionell den Familien.



Foto: Atelier zudem

### Können sich Familien einen Besuch auf dem Weinfest leisten?

**Herbert Müller:** Das war uns ganz wichtig. Alkoholfreie Getränke und Essen gibt es für moderate Preise. Und der Schoppen Wein kostet nach wie vor vier Euro.

### Dann kann ja eigentlich nichts mehr schiefgehen?

**Frank Gimperlein:** Eigentlich nicht. Jetzt muss nur noch der Wettergott mitspielen. Aber beim Kitzinger Weinfest hat schon immer die Sonne gelacht.

Das Interview führte Ralf Dieter. ■

## Promenaden Weinfest in Zahlen:

**5000** neue Gläser wurden gekauft.

**35** Kühlschränke werden aufgebaut, dazu 12 Kühlwagen.

**140** Meter bunte Wimpel werden aufgehängt.

**8** Hütten und sechs Lauben werden aufgebaut.

**20** neue Schirme wurden beschafft.

**2** Wochen vor dem Fest beginnt der Bauhof bereits mit dem Aufbau.

# Weingenuß direkt am Fluss

## Das 64. Promenaden Weinfest präsentiert sich neu – und verspricht beste Unterhaltung für alle Generationen

**Mit einem neuen Konzept lockt die Stadt Kitzingen alle Weingenießer vom 23. bis 26. Juni ans Kitzinger Mainufer. Entlang der mediterran anmutenden Mainpromenade gibt es an vier Tagen viele Gründe zum Feiern und zum Genießen.**

Seit Ende 2022 feilt eine Arbeitsgruppe an einem modernen und lebendigen Auftritt des Promenaden Weinfestes. Altbewährtes wie die wunderschöne Lage direkt am Main oder der kostenfreie Eintritt wird dabei nicht über Bord geworfen. Dafür sollen neue Akzente gesetzt werden. Das Organisationsteam möchte für noch mehr Qualität bei Musik, Dekoration und der Lichtgestaltung sorgen. Die Veranstaltungsfläche wird vergrößert, im und vor dem Bocksbeutelkeller dürften sich vor allem die jungen und junggebliebenen Gäste bei besonderer Musik und einer speziellen Getränkeauswahl wohlfühlen. Und der Sonntagnachmittag verspricht Spannung und gute Unterhaltung. Bei einem neuen Wettkampfformat wird „der beste Stadtteil“ gesucht. Die teilnehmenden Mannschaften dürfen ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Nach vielen erfolgreichen Jahren hat das bisherige Organisationstrio um die Metzgerei Frickel, die GWF und das Weingut Röser den Vertrag Ende 2022 auslaufen lassen. Die Stadt Kitzingen stand damit vor der Frage, wie es weitergehen soll: Ausschreiben oder selbst anpacken? Eine Arbeitsgruppe um 2. Bürgermeister Manfred Freitag, Kulturreferent Walter Vierrether und Mitglieder der Stadtverwaltung und dem STMV entschied sich für Letzteres – und hat sich Anfang des Jahres an die Arbeit gemacht. Die zentrale Frage lautete: Was hat sich bewährt, was könnte für mehr Qualität und Begeisterung bei den Gästen sorgen? Fragen, mit denen sich die Mitarbeiter der Touristinfo, des Stadtmarketingvereins und des Rathauses intensiv befasst haben. Ergebnis: Ein Programm, das Weingenießer genauso begeistern dürfte wie all diejenigen, die einen Abend lang feiern und tanzen wollen.

Ein prominenter Gast wird das 64. Promenaden Weinfest eröffnen. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber hat sich für Freitag, 19 Uhr, angesagt. Sie wird zusammen mit der Fränkischen Weinkönigin Eva Brockmann den offiziellen Startschuss geben. Anschließend setzt sich der Festzug von der Rathauhalle zum Weinfestplatz in Bewegung. Mit dabei: Der Kolping-Musikkorps und die Weinhoheiten aus der Region.

Mit den Großlangheimer Musikanten geht der erste Abend an der Mainpromenade weiter. Frank Gimperlein, Vorsitzender des Stadtmarketingvereins, hat für die vier Tage ein abwechslungsreiches und spannendes Programm zusammengestellt. „Von fränkischer Blasmusik bis Soul und Funk ist alles dabei“, sagt er.

An den vier Tagen spielen neben den Großlangheimer Musikanten, Bayernmän, die Big Kitz Band der Musikschule, Wirsching & Krauts, 4 Tex und Dr. Feelgood. Der Bocksbeutelkeller im Bürgerzentrum kommt als neuer Veranstaltungsort hinzu. Er wird Präsentationsfläche für das „junge wilde Franken“ unter den Weinproduzenten und am Abend zugleich Partykeller. Ein DJ wird dort für die Jugend und die Junggebliebenen auflegen.

Dank intensiver Gespräche ist es gelungen, alle Kitzinger Weingüter für das neu gestaltete Promenaden Weinfest zu gewinnen. „Wir wollten unbedingt das ganze Leistungsspektrum unserer Winzer von Repperndorf bis Sickershausen bei dem Fest abdecken“, erklärt die Leiterin der Touristinfo, Corinna Neeser. Mitglieder der Feuerwehr werden den Ausschank von alkoholfreien Getränken übernehmen. Für das Essensangebot sind verschiedene Betriebe verantwortlich. „Wir haben bei der Planung auf eine möglichst breite Vielfalt geachtet“, erklärt Herbert Müller vom Hauptamt der Stadt Kitzingen. „Für jeden Geschmack ist etwas dabei.“

Und was ist noch neu beim 64. Promenaden Weinfest? Die Veranstaltungsfläche am Mainufer wird ein wenig größer und erhält eine abwechslungsreiche Möblierung sowie eine ansprechende Dekoration. Ehemalige Weinprinzessinnen oder Gärtnerköniginnen, die mittlerweile in Erziehungsberufen arbeiten, betreuen fachmännisch ein Kinderprogramm am Sonntagnachmittag, das besonders die Familien in Kitzingen ansprechen will. Und eine After-Work-Party am späten Montagnachmittag richtet sich an die Betriebe der Stadt.

Der beste Kitzinger Stadtteil wird am Sonntagnachmittag, ab 16 Uhr gesucht. In drei Kategorien dürfen sich die Teams aus der Siedlung, aus Etwashausen, Hoheim, Hohenfeld, Sickershausen, Repperndorf und der Stadt beweisen. Aus acht Mitgliedern besteht eine Mannschaft. Groß und Klein sind gefragt. „Die Kinder dürfen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen und die Großen ihr Wissen“, erklärt Pressesprecher Ralf Dieter, der den Wettkampf mit seiner Kollegin Linda Ollmann vorbereitet. Und am Ende wartet auf die Teams noch eine ganz besondere Herausforderung. „Im Vordergrund des Wettkampfes steht der Spaß. Die Zuschauer und die Teilnehmer sollen sich 90 Minuten lang gut unterhalten fühlen, mitfiebern und viel zu lachen haben.“



# Das Programm:

Foto © Viktor Meschko

Den krönenden Abschluss des Weinfestes bildet der Montagabend mit einer Band, deren Programm schon im Namen zu finden ist: „Dr. Feelgood“ werden von 19.30 Uhr bis kurz nach Mitternacht für prickelnde Gefühle an Kitzingens Mainpromenade sorgen – und das 64. Promenaden Weinfest zu einem guten Ende bringen. „Wir danken schon jetzt allen Anwohnern für ihr Verständnis“, sagt Müller. „Und natürlich sind auch sie zum Feiern eingeladen.“

## Kooperation aus einem Guss: Die Kitzinger Firma Franken Guss stellt den Pokal für den Stadtteilwettbewerb her

Dem Sieger gebührt die Ehre – und nicht nur das! Das Organisationsteam des 64. Promenaden Weinfestes vom 23. bis 26. Juni war sich schnell einig, dass die Siegermannschaft des Stadtteilwettbewerbes auch etwas Handfestes und Ungewöhnliches mit nach Hause nehmen sollte. Mit der Firma Franken Guss fanden die Organisatoren schnell und unbürokratisch einen professionellen Partner.

Markus Lenz ist Ausbilder bei Franken Guss. Er hat auf die Anfrage der Stadt erfreut reagiert. Einen Pokal könne die Traditionsfirma auf jeden Fall herstellen, versicherte er. Daraus gleich eine praktische Übungseinheit für seine Auszubildenden zu machen war für ihn selbstverständlich. Niklas Rottmann und Tim Burger machten sich also an die Arbeit, die beiden Auszubildenden stellten eine Form aus ölgebundenen Formsand her und füllten die Form anschließend mit flüssigem Aluminium. Rund 45 Zentimeter misst der Pokal, steht auf einem runden Holzpodest, wiegt etwas mehr als drei Kilo und sollte sich von den Siegern deshalb auch problemlos in den Himmel recken lassen.

Welche Form der Pokal hat und wie genau er aussieht, wollen Markus Lenz und seine Auszubildenden noch nicht verraten. Nur so viel sei gesagt: „Er schaut einem ganz bekannten Kitzinger ähnlich“, so Lenz. Zusammen mit seinen Kollegen ist er sich sicher, dass der nicht nur der Siegermannschaft ein Lächeln auf die Lippen zaubern wird, sondern auch den zahlreichen Zuschauern beim Stadtteilwettbewerb.

Der Pokal für die Siegermannschaft entstand in mehreren Arbeitsschritten in den Hallen der Kitzinger Firma Franken Guss. Unser Bild zeigt, wie ein Mitarbeiter den überschüssigen Formsand mit einem Flachstahl abzieht.

### Freitag 23. Juni, Beginn um 18 Uhr

- 18:45 Uhr Weinfestempfang der Stadt Kitzingen in der Rathauhalle  
Weinfesteinzug der Ehrengäste mit Kolping-Musik-Corps, Häckerchronik, Schützen und dem Kitzinger Hofstaat
- 19:00 Uhr Festliche Eröffnung durch die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, die fränkische Weinkönigin Eva Brockmann und dem Kitzinger Oberbürgermeister Stefan Güntner
- 20:00 Uhr Großlangheimer Musikanten [Fränkischer Weinabend]  
1482: Open Air Wein.Bar [Platz vor dem Bocksbeutelkeller]
- 18:00 Uhr DJ [Hip-Hop]  
1482: Wein.Bar.Klub [im Bocksbeutelkeller]
- 22:00 Uhr DJ [Hip-Hop]

### Samstag 24. Juni, Beginn um 18 Uhr

- 19:00 – 00:30 Bayernmänn [Weinparty mit bester Stimmungsmusik]  
1482: Open Air Wein.Bar [Platz vor der Bocksbeutelkeller]
- 18:00 Uhr DJ – Frickler [House&Disco]  
1482: Wein.Bar.Klub [im Bocksbeutelkeller]
- 22:00 Uhr DJ – Mike More & Danny Reebo [House]

### Sonntag 25. Juni, Beginn um 11 Uhr

- Kulinarisch musikalischer FrühSchoppen  
Mittagstisch und Kaffee und Kuchen
- 11:00 Uhr Big Kitz Band
- 13:30 Uhr Wirsching & Krauts
- 14:00 – 17:00 Uhr Kinderprogramm mit den Weinprinzessinnen
- 16:00 – 18:00 Uhr Stadtteilwettbewerb / Kitzingen sucht den besten Stadtteil
- 19:00 Uhr 4Tex Bigpartyband [Pop.Rock und Schoppen]  
1482: Open Air Wein.Bar [Platz vor der Bocksbeutelkeller]
- 16:00 Uhr DJ – Merlin [Funk, Groove, Indie]

### Montag 26. Juni, Beginn um 17 Uhr

- 19:00 Dr. Feelgood [Weinparty mit Soul.Funk]  
1482: Open Air Wein.Bar [Platz vor der Bocksbeutelkeller]
- 17:00 Uhr DJ – Merlin [Funk, Groove, Indie]  
1482: Wein.Bar.Klub [im Bocksbeutelkeller]
- 22:00 Uhr DJ – Merlin [Funk, Groove, Indie]  
DJ – Daniel Hufnagel [House, TechHouse, Minimal]



Kitzingen

## „Ein gewaltiger Schub für Kitzingen“

### Warum die Ansiedlung der Bayerischen Verwaltungsschule der gesamten Stadt guttun kann

**E**s war ein spannendes Rennen: Aus ursprünglich rund 40 Bewerbern hat sich der Verwaltungsrat der Bayerischen Verwaltungsschule (BVS) Anfang Mai für Kitzingen entschieden. Am Steigweg soll ein modernes Bildungszentrum entstehen. Geplante Bauzeit: 2026 bis 2028. „Uns hat der Standort und die Entwicklungsfähigkeit des Grundstücks zu einem modernen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Bildungscampus überzeugt“, so der Vorsitzende des BVS-Verwaltungsrates, Dr. Franz Dirnberger.

Auf dem rund 1.700 Quadratmeter großen Grundstück sind zwei-, maximal dreigeschossige Gebäude vorgesehen, in denen Auszubildende aus kommunalen und staatlichen Einrichtungen aus ganz Bayern unterrichtet werden. Auf dem Campus sollen außerdem Fortbildungen durchgeführt werden. Dr. Dirnberger rechnet nach Fertigstellung der Einrichtung mit rund 36.000 Übernachtungen von Teilnehmenden und Dozierenden pro Jahr.

Schülern von der Stadt gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung gestellt werden. „Wir wollen die Kursteilnehmer und die Dozenten so gut es geht ins Stadtleben integrieren“, formuliert OB Güntner ein Ziel. Angedacht ist deshalb auch eine BVS-Card, die Anreize schaffen soll, Schwimmbad, Theater, Kino und andere Einrichtungen zu besuchen.

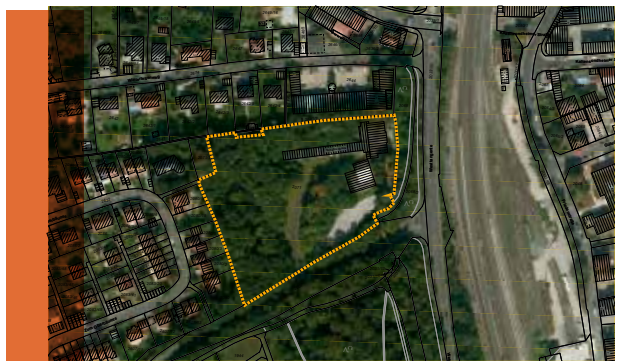


Foto: Bauamt

Auf diesem Areal soll der Bildungscampus der Bayerischen Verwaltungsschule entstehen.

Die gute Anbindung des Standorts könnte sich im Lauf der nächsten Jahre weiter verbessern – auch im Interesse der Kitzinger Bürger: Im Zuge der Umgestaltung des Bahnhofumfeldes wird derzeit überlegt, eine neue Fußgängerbrücke über die Gleise zu bauen. So könnte die Friedensstraße mit den „Oberen Anlagen“ verbunden werden. „So ein Überweg wäre natürlich auch für unsere Bürger ein Gewinn“, so OB Stefan Güntner, der sich von dem BVS-Projekt einen positiven Effekt auf die gesamte Geschäftswelt in Kitzingen erwartet. „Die jungen Menschen und ihre Dozenten sind nach einem anstrengenden Tag sicherlich froh, noch einmal auszugehen“, sagt er. Cafés, Gaststätten, Eisdielen und Kneipen werden nach seiner Überzeugung genauso von der Ansiedlung der BVS profitieren wie Einzelhandelsgeschäfte und Märkte. Eine Einschätzung, die der Vorsitzende des Stadtmarketingvereins, Frank Gimperlein, teilt. „Die Ansiedlung der BVS bedeutet einen gewaltigen Schub für unsere Stadt.“ ■

Die BVS kommt seit über 100 Jahren ihrem gesetzlichen Auftrag, der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Beamtenschaft und Arbeitnehmer der bayerischen Verwaltung, nach. In Holzhausen am Ammersee, Lauingen (Donau) und bis 2028 in Neustadt a. d. Aisch unterhält die BVS Bildungszentren mit Übernachtungsbetrieb, in Nürnberg und München sind es reine Seminarhäuser. Der neue Standort in Kitzingen wird das Haus in Neustadt a. d. Aisch ablösen und dann Internatsklassen und Abschlusslehrgänge der Verwaltungsausbildung beherbergen.

Auf dem Areal sind neun Lehr- und Schulungssäle sowie Freizeiträume, Kantine und Büros sowie 80 Doppelzimmer geplant. 120 Parkplätze sollen oberirdisch entstehen. Das altherwürdige Schützenhaus könnte nach den derzeitigen Plänen zu einer Kantine und einem Aufenthaltsbereich für die Schüler umgebaut werden.

Die BVS möchte auf dem Grundstück einen umweltverträglichen Standort realisieren. In der Überlegung sind unter anderem Photovoltaik auf den Dachflächen, eine Wärmepumpenanlage und Ladestationen für Elektromobile sowie E-Bikes, die den



Foto: Ralf Dieter

Oberbürgermeister Stefan Güntner begrüßt die Mitglieder des BVS-Verwaltungsrates bei der Ortseinsicht am Kitziinger Steigweg. Bis ins Jahr 2028 soll dort ein moderner Bildungscampus entstehen.



Kitzingen

# Neue Heimat für die Fledermäuse

## Beim Umbau der Sickergrundhalle wird auf die Belange der Tiere besondere Rücksicht genommen

Die Arbeiten an der Sickergrundhalle schreiten voran – und davon profitieren nicht nur die Menschen. Für die an der Sickergrundhalle lebenden Fledermauskolonien werden gerade eigens angefertigte Wohnquartiere ausprobiert. Ihre bisherigen Quartiere müssen ersetzt werden, da sie bald unter der neu gedämmten Fassade verschwinden.

Die Generalsanierung der Sickergrundhalle ist eine der größten Baumaßnahmen der Stadt Kitzingen. Für rund 15,6 Millionen Euro soll die Sportstätte am südlichen Rand der Kitzinger Siedlung von Grund auf ertüchtigt werden. Sporthalle, Umkleiden und Außenbereiche sollen Ende 2024 komplett neu überarbeitet und gestaltet sein, eines soll sich aber nicht verändern: Das Braune Langohr, Zwerg- und Breitflügelfledermäuse sowie Einzeltiere des Großen Mausohrs sollen sich auch im neu gestalteten Umfeld wohl fühlen.

Rund um die Sickergrundhalle sind die Lebensbedingungen für Fledermäuse ideal. Sie haben bisher ihre Quartiere unter den umlaufenden Attikaplatten aus Beton. Auf engem Raum finden sie hier unterschiedliche mikroklimatische Verhältnisse vor: Morgen- und Abendsonne an Ost- oder Westseite, ganztägig Schatten bei heißer Witterung auf der Nordseite. Je nach Wetterlage und Temperatur können sie ihren Standort schnell und ohne grundlegenden Quartierswechsel verändern. Die Langohren finden auf der windgeschützten Außentribüne perfekte Bedingungen für die Jagd vor. Mit der Sicker, dem Main, größeren Waldgebieten südlich von Hohenfeld und Sickerhausen sowie dazwischen eingestreuten Wiesen, Brachen und Streuobstbeständen finden sich insektenreiche Jagdhabitats in der näheren Umgebung.

Bereits vor neun Jahren stellte der Fledermausbetreuer des Landkreises Kitzingen, Christian Söder, Fledermauswochenstuben in den Beton-Attikaplatten des Gebäudes fest. „Das hat unsere Planungen für die Generalsanierung nicht gerade leichter gemacht“, sagt der städtische Projektverantwortliche Thomas Rüger und schmunzelt. Mit der Unteren Naturschutzbehörde, der Regierung von Unterfranken, dem verantwortlichen Architekturbüro Roth und Partner und dem Umweltbüro Fabion konnten kompetente und kreative Partner gefunden werden, um die individuellen- und artenreichen Bestände trotz Generalsanierung zu schützen. Zusammen entwickelten die Verantwortlichen einen Zeitplan für den Baufortschritt, der den Lebenszyklus der Fledermäuse berücksichtigt. „Wir haben beispielsweise Ersatzquartiere für die Tiere während der Umbauphase geschaffen“, erklärt Architekt Rene Müller. Gleichzeitig ist ein neuartiger Prototyp eines Fledermauskastens entwickelt und gebaut worden, der im Moment in der Praxis getestet wird. 1,20 Meter hoch und 1,40 Meter breit ist der Kasten, die Spaltlängen entsprechen den Maßen der Quartiere in den bisherigen Beton-Attikaplatten. Rund 40 solcher Kästen sollen in die neue Plattenfassade integriert werden. „Falls

die Fledermäuse unseren Prototypen annehmen“, so Müller. Genau das wird in den nächsten Wochen getestet. Läuft alles nach Plan, soll die überarbeitete Fassade im Frühjahr 2024 fertig sein – inklusive der neuen Behausungen für die nachtaktiven Tiere.

Renate Ullrich vom Umweltbüro Fabion ist voll des Lobes über die Zusammenarbeit. Auf die Belange der Fledermäuse sei vorbildlich Rücksicht genommen worden. Sie hofft, dass die neu geschaffenen Quartiere von den unterschiedlichen Fledermausarten auch nach der Generalsanierung angenommen werden. „Damit die Sickergrundhalle auch weiterhin so ein attraktives Quartier für Fledermäuse bleibt.“

Die Kosten von rund 32 000 Euro für die neu konzipierten Fledermauskästen übernimmt die Stadt Kitzingen.

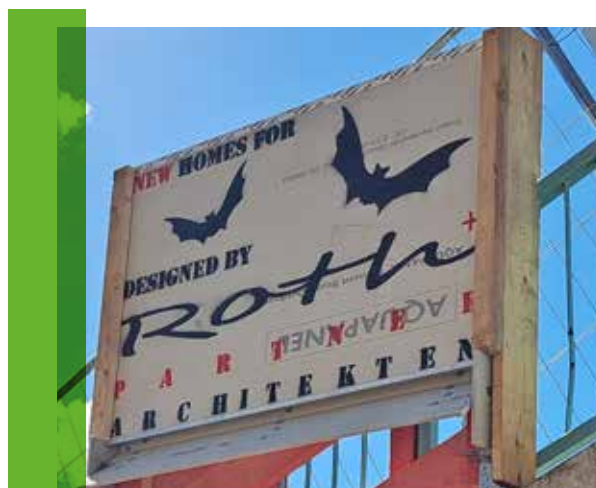


Foto: Ralf Dieter

Dieser Prototyp eines neuen Fledermauskastens hängt seit kurzem in der Nähe des Sickergrundstadions. 40 solcher Kästen werden in die neue Fassade integriert und ersetzen die jetzigen Quartiere unter den Attikaplatten.

Kitzingen/Hohenfeld

## Straßensperrung in Hohenfeld

In der Marktstefer Straße müssen die Hausanschlüsse für die Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen erneuert und die Trinkwasserleitungen saniert werden. Auf Höhe der Haus-Nr. 1 bis zur Haus-Nr. 30 muss die Straße deshalb vom 24. Juli bis voraussichtlich 11. September gesperrt werden. Der Verkehr wird über den Michelfelder Weg, die Straße „Im Eigen“ und den Marktbreiter Weg umgeleitet.

Kitzingen

## Bürger waren gefragt

Die Bürgerinnen und Bürger der Altstadt konnten bei zwei Workshops in der Alten Synagoge ihre Wünsche und Meinungen zur Neugestaltung der Kitzinger Innenstadt einbringen. Beim ersten Treffen stand das Thema „Straßen, Wege, Plätze“ im aktuellen Sanierungsgebiet „Altstadt“ im Fokus. Es wurden vor allem Aspekte der Verkehrsführung, der Gestaltung öffentlicher Straßen und Plätze sowie der Infrastruktur (z.B. Fahrradabstellanlagen) in den Mittelpunkt gerückt. Im zweiten Workshop beschäftigten sich die Bürger mit Fragen, Kommentaren wie auch mit Kritik und Verbesserungsvorschlägen zur Nutzung des öffentlichen Raums. Auch Anregungen zu Sitzgelegenheiten, zur Lampengestaltung, zur Beschilderung und zur Begrünung konnten geäußert und diskutiert werden.

Durch das Abstimmungstool Mentimeter, das Live-Beteiligung per Smartphone ermöglicht, erhielten die Teilnehmer die Möglichkeit, ihr Meinungsbild direkt an die Stadtverwaltung heranzutragen. Die Ergebnisse des Workshops stellen einen wichtigen Bestandteil des Erneuerungskonzepts Altstadt dar. „Das Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger wird bei der Konzeptarbeit selbstverständlich berücksichtigt“, betont die Leiterin

der Stadtplanung, Bianca Buck. Die Anwesenden plädierten beispielsweise dafür, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt durch mehr Begrünung oder eine Gastronomie am Mainkai zu verbessern und sprachen sich bei der künftigen Sitzmöblierung für Holz Möbel aus. Insgesamt nahmen rund 30 Bürger das Angebot der Stadt wahr.



Foto: Bianca Buck

Bei zwei Workshops in der Alten Synagoge konnten Kitzinger Bürger ihre Meinung zum Umbauprozess der Altstadt kundtun.

Kitzingen

## Neuer Friedhofswegweiser

Stadt Kitzingen gibt Broschüre mit wichtigen Hilfestellungen für den Trauerfall heraus

Gemeinsam mit dem Leipziger Mammut-Verlag stellt die Stadt Kitzingen jetzt die zweite Ausgabe des hilfreichen Ratgebers „Der Friedhofswegweiser“ kostenlos für alle Bürger und Bürgerinnen zur Verfügung. Der Ratgeber dient zur Vorsorge, als Orientierung, zum Nachschlagen und als Hilfe bei einem Trauerfall.

Auf 88 Seiten werden alle städtischen Friedhöfe und auch der Ev.-Luth. Friedhof Sickershausen mit Ansprechpartnern, Fotos, Daten, Plan und textlichen Erläuterungen vorgestellt. Ebenso sind die Bestattungsmöglichkeiten auf den Friedhöfen und nützliche Hinweise der Friedhofsverwaltung zu lesen.

In etlichen Beiträgen unter anderem über Vorsorgemöglichkeiten, Bestattungsvorbereitungen, Hilfe im Trauerfall, Hospiz- und Palliativversorgung, Soziales Engagement, Gedenksprüche, Trauerfloristik, Grabgestaltung und -grabpflege, Grabmale, Nachlass sowie zum Erb- und Steuerrecht werden ausführliche Ratschläge gegeben.

Ab sofort liegt der Friedhofswegweiser an verschiedenen Stellen in Kitzingen und Umgebung kostenlos aus: Im Rathaus, auf den Friedhöfen, in der Stadtbücherei, am Amtsgericht, beim Stadtmarketingverein, in der Touristinfo sowie in etlichen Apotheken und Seniorenheimen und weiteren Einrichtungen.



Foto: Mammut-Verlag

Die überarbeitete Version des Kitzinger Friedhofswegweisers liegt ab sofort im Rathaus und anderen Einrichtungen aus.



Kitzingen

## Fast 30.000 Pflanzen machen Kitzingen schön für den Sommer

Nach den Eisheiligen Mitte Mai machen sich die Stadtgärtner traditionsgemäß daran, den Sommerflor in der Stadt Kitzingen mit all seinen Ortsteilen auszubringen. Rund vier Wochen später hat sich das Bild der Großen Kreisstadt verändert: Bunte Farben, wohin das Auge blickt.

Acht Mitarbeiter der Stadtgärtnerei sind tageslang damit beschäftigt, die fast 30 000 Pflanzen zu setzen. Große Pflanzbeete gibt es am Platz der Partnerstädte, am Königsplatz, vor dem Alten Friedhof, in der Jahnstraße und natürlich auch auf dem Gartenschauengelände. „Daneben gibt es auch viele kleinere Zonen, in denen wir tätig werden“, erklärt der Leiter der Stadtgärtner, Manuel Schömig. „Nicht zu vergessen die sechs Blumen-Pyramiden“, ergänzt sein Stellvertreter Niklas Pobel. Das Ziel der beiden: Jedes Jahr aufs Neue eine andere Optik schaffen, die Stadt in einem neuen Erscheinungsbild darstellen. In diesem Jahr haben die Stadtgärtner beispielsweise mehr Gräser als sonst in die Beete gesetzt und den Farbverlauf neu konzipiert. „Im Lauf des Sommers verändert sich jedes Beet“, weiß Manuel Schömig. Trotz aller Planungen sind die Gärtner auch im Jahr 2023 vom Wetter abhängig. Sonnenschein und Regenmenge beeinflussen die Intensität der Farben und das Wachstum der Pflanzen. Durch die Modellierung der Beete bringen die Stadtgärtner eine zusätzliche Dimension in die Beete. „Kleine Kuppen oder Mulden verändern die Perspektive“, so Niklas Pobel.

Nach der Pflanzzeit ist vor der Pflanzzeit. Schon im August werden die Pflanzen für das nächste Jahr ausgeschrieben, um diese dann im Frühjahr in Margen abzuholen. „Wir hätten gar nicht genug Platz, um all die Blumen und Pflanzen zu lagern“, sagt Manuel Schömig und lacht. Mit einigen Sorten führen die Kitzinger Stadtgärtner eigene Versuche durch und züchten sie auf ihrem Gelände an der Äußeren Sulzfelder Straße. Nach den Eisheiligen sind dann auch die Nächte in der Regel warm genug, um den Sommerflor auszubringen. Mitunter stehen die Stiefmütterchen vom Frühjahrsflor dann noch in voller Pracht und manch ein Passant wundert sich, dass sie entnommen werden. „Aber bei den Temperaturen in der zweiten Maihälfte würden die Stiefmütterchen sowieso schnell eingehen“, sagt Niklas Pobel.

Das Ziel der beiden Stadtgärtner lautet, den Standard hochzuhalten, der seit der Kleinen Landesgartenschau 2011 in Kitzingen etabliert ist. „Wir bekommen deshalb auch viel Lob aus der Bevölkerung“, freut sich Manuel Schömig. Das sollte angesichts des Sommerflors 2023 nicht anders sein. ■



Foto: Ralf Dieter

Blumenpracht in der Stadt: Die Stadtgärtner haben ab Mitte Mai fast 30 000 Pflanzen in Kitzingen ausgebracht.

Biancas  
Kreativcafé

Einigartig aus  
unserer Region:

Individuelle, handgearbeitete Unikate  
Hausgebackene Köstlichkeiten (auch vegan)

Sattmacher - leckere Mahlzeiten im Glas

Wechselnde Angebote von unseren Kooperationspartnern  
in den mietbaren Regalfächern

Inhaberin Bianca Tröge  
Kaiserstraße 34, 97318 Kitzingen  
www.bianca-kreativ.de  
Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 09321/25307  
info@bianca-kreativ.de



Kitzingen

27 Jahre Verkehrsüberwachung:

## Stadt Kitzingen verabschiedet Doris Rodenbach



Foto: Ralf Dieter

Nach 27 Jahren bei der Verkehrsüberwachung der Stadt Kitzingen hat Doris Rodenbach gut lachen. Sie ist von Hauptamtsleiter Peter Grieb, dem Leiter des Personalamtes, Christian Elflein, Bürgermeisterin Astrid Glos, dem Leiter des Bürgeramtes Frank Winterstein und Personalratsvorsitzendem Wolfgang Zürrlein in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet worden.

Sie musste sich während ihrer Dienstzeit so einiges anhören und hat ihre gute Laune doch nicht verloren. Nach 27 Jahren Arbeit bei der Verkehrsüberwachung Kitzingen ist Doris Rodenbach nun in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Bürgermeisterin Astrid Glos sprach Rodenbach ihre Hochachtung für eine wichtige und wertvolle Arbeit aus. Hauptamtsleiter Peter Grieb lobte ihren „außerordentlich professionellen Umgang mit den Bürgern“.

Am 1. März 1996 trat die Albertshöferin ihren Dienst als Verkehrsüberwacherin an, seit Februar 2010 fungierte sie als Teamleiterin. Von fröhlichen und ernsten Zeiten und einem teils nervenaufreibendem Job sprach der Leiter des Bürgeramtes, Frank Winterstein, bei der offiziellen Verabschiedung im Rathaus. „Und dennoch war ihr Lachen oft zu hören.“ Viele schöne Momente hat Rodenbach nach eigenen Worten in all den Jahren erlebt. Schulkinder haben ihr während der Frühschicht regelmäßig gewunken, Lehrer haben sie gelobt, weil zu Schulbeginn deutlich weniger Parkverkehr vor den Eingangstoren zu verzeichnen war, wenn sie Präsenz zeigte. Mit Radtouristen und Wohnmobilisten kam sie immer wieder ins Gespräch. „Fast alle auswärtigen Gäste waren übrigens angenehm erstaunt über die billigen Parkgebühren bei uns“, erzählte sie.

In den letzten fünf Jahren hat Doris Rodenbach aber auch eine traurige Veränderung bemerkt. Immer öfter sah sie sich Verbalattacken und Beleidigungen ausgesetzt. „Was manche Mütter im Beisein ihrer Kinder loslassen, ist unfassbar“, wunderte sie sich. „Da frage ich mich schon, ob sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind.“

Jetzt freut sie sich aber auf deutlich mehr Zeit, die sie für die Gartenarbeit, fürs Walken mit einer Freundin, fürs Schwimmen oder für Reisen mit ihrem Mann nutzen möchte. „Und für Ihre Nerven ist die kommende Lebensphase sicher auch nicht schlecht“, meinte Personalratsvorsitzender Wolfgang Zürrlein mit einem Schmunzeln.



### Rein in die Komfortzone.

Ihre Sparkasse – immer und überall erreichbar.

Erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte flexibel, jederzeit von zuhause oder unterwegs.

Ob Überweisungen im Online-Banking, digitale Beratung in einem virtuellen Beratungszimmer oder Serviceaufträge per Telefon – wir stehen Ihnen auf allen Kanälen zur Verfügung.

Persönlichen Service und Beratung vor Ort bieten wir in unseren Beratungszentren und Filialen in der Region.

Eine Übersicht finden Sie unter [sparkasse-mainfranken.de/standorte](https://sparkasse-mainfranken.de/standorte)



#### Beratung@Home

Ihre persönliche Beraterin/Ihr persönlicher Berater vor Ort steht Ihnen auch für eine digitale Beratung zur Verfügung. Nähere Informationen unter [sparkasse-mainfranken.de/beratung@home](https://sparkasse-mainfranken.de/beratung@home)



#### Internetfiliale

Jetzt Zugang zum Online-Banking beantragen unter [sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking](https://sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking)



#### KundenServiceCenter

Telefonischer Service Montag bis Freitag 08:00–20:00 Uhr und Samstag 09:00–14:00 Uhr  
0931 382 – 0



Sparkasse  
Mainfranken Würzburg



Foto: Ralf Dieter

Rund 50 Bürger nahmen am Ortsrundgang durch Etwashausen teil. Am Hirtengraben ging es um die Parksituation. Zu bestimmten Zeiten sei der Bereich mit Fahrzeugen zugestellt, monierten die Anlieger.

Etwashausen

# Bürgerversammlung

## Etwashäuser klagen über Falschparker und nächtlichen Lärm

**Der Parkverkehr, nächtliche Ruhestörungen und zwei große Bauprojekte: Das waren die Hauptthemen der Bürgerversammlung in Etwashausen. OB Stefan Güntner und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung nahmen etliche Anregungen der Bürger mit ins Rathaus.**

**R**und 50 Etwashäuser nahmen trotz regnerischem Wetter an dem Ortsrundgang teil. Von der Firma Fehrer ging es über die Schwarzacher Straße, den Hirtengraben und die Flugplatzstraße wieder zurück und in die Fehrer-Kantine, wo weitere rund 20 Bürger die Versammlung bis kurz vor 21 Uhr verfolgten. Immer wieder sprachen die Bürger Parkprobleme an: Im Hirtengraben stehen Fahrzeuge vor allem während der Gottesdienste in der Moschee im verbotenen Bereich, in der Flugplatzstraße monierten Anlieger, dass Rettungsfahrzeuge und Feuerwehrautos im Bereich des Kriegerdenkmals Probleme bekommen, weil die Zone immer wieder zugeparkt ist. Die Forderung nach Halteverbotschildern oder gezackten Linien auf der Straße nahm Oberbürgermeister Stefan Güntner entgegen. Er appellierte jedoch an den gesunden Menschenverstand. Je mehr Vorgaben gemacht werden, desto weniger Parkplätze gebe es. Möglich sei es auch, die städtischen Politessen vorbeizuschicken. Strafzettel hätten auch schon in anderen Gebieten der Stadt als Abschreckung gedient. „Teilen Sie uns die Zeiten mit, an denen Falschparker vermehrt zu sehen sind“, forderte er die Bürger auf.

Der zunehmende Verkehr in der Flugplatzstraße war auch während der Besprechung in der Fehrer-Kantine Thema - genauso wie Autofahrer, die in der Mainbernheimer Straße viel zu schnell unterwegs seien. Güntner versprach, die Verkehrsüberwachung auf diese zwei Zonen aufmerksam zu machen. Die Anregung aus der Bürgerschaft, in ganz Etwashausen die Regelung „rechts vor links“ einzuführen, um das Tempo der Autofahrer insgesamt zu drosseln, wolle man in der Verwaltung diskutieren. Eine weitere

Anregung aus der Bürgerschaft: Die Verkehrssituation am Bleichwasen überdenken. Radfahrer, die von der Alten Mainbrücke Richtung Kroneneck fahren, könnten von den Autofahrern auf der abbiegenden Vorfahrt übersehen werden.

Über nächtliche Ruhestörungen im Bereich „Roter Platz“ und Grillplatz klagten Anwohner. Bis nach Mitternacht würde Basketball auf dem neu hergerichteten Platz gespielt und der Grillplatz in der Nähe sei nicht nur an den Wochenenden bis spät in die Nacht belegt. Überall dort, wo Schilder auf die zeitliche Begrenzung der Nutzung hinweisen, könne man nach 22 Uhr die Polizei rufen, informierte der OB. Letztendlich seien die Ordnungshüter verantwortlich. Die Stadt wolle allerdings prüfen, warum der „Rote Platz“ offensichtlich auch in der Nacht beleuchtet ist.

Dass sich Pflastersteine nicht nur vor der Gaststätte „Wal-fisch“, sondern mittlerweile auch am Kroneneck und vor dem Café Jöstlein lösen, ist im Rathaus kein Geheimnis. „Wir arbeiten an einer dauerhaften Lösung“, meinte Güntner. „An manchen Stellen machen Pflastersteine einfach keinen Sinn.“

Sinnvoll sei dagegen die Erweiterung des Kindergartens in der Gartenstraße. In diesem Jahr werden die Arbeiten am Wendehammer „An der Farbmühle“ beginnen, der Beginn des Neubaus auf dem Gelände selbst wird nach derzeitigem Stand 2024 starten. Die geplanten Wohnbebauungen am alten Bahnhof in Kitzingen sind derzeit in der Planungsphase. Aufgrund der gestiegenen Baukosten und Bauzinsen könne man derzeit gar nicht absehen, wie sich das Projekt entwickle, meinte OB Güntner auf Nachfrage. ■



Kitzingen

## Mit Feuereifer bei der Sache Die Kitzinger Kinderfeuerwehr nimmt ihre „Arbeit“ auf

Auf der Suche nach Nachwuchs geht die Kitzinger Feuerwehr neue Wege. Kinder von sechs bis zwölf Jahren sollen bei der Kinderfeuerwehr spielerisch an die Aufgaben der Wehr herangeführt werden. Das Interesse ist groß.

Bei einer ersten Informationsveranstaltung im April sind mehr als 25 Anmeldungen eingegangen. Der erste „Übungstag“ für die Kleinen am 12. Mai war denn auch gut besucht. Mehr als 20 Kinder ließen sich von Philipp Klee und Katharina Hagelstein durch das Kitzinger Feuerwehrgerätehaus führen und staunten nicht schlecht über die großen roten Einsatzwagen mit ihren technischen Gerätschaften, über die modernen Funkgeräte und den riesigen Schlauchturm. Im Schulungsraum wurden die Kleinen kindgerecht über die Verhaltensregeln im Falle eines Notfalls informiert. „Die Jungs und Mädchen waren allesamt mit Feuereifer dabei“, berichtet Stadtbrandinspektor Matthias Gernert. Zusammen mit den Kommandanten der Stadt- und Ortsteilfeuerwehren freut er sich auf die weiteren spielerischen Einheiten, die in diesem Jahr für die Kinderfeuerwehr in der Stadt und in den Stadt- und Ortsteilen geplant sind – und auf neue Anmeldungen. „Die sind jederzeit möglich“, so Gernert.

Weitere Informationen zur Kinderfeuerwehr und der Anmeldebogen sind auf der Homepage unter [www.feuerwehr-kitzingen.de](http://www.feuerwehr-kitzingen.de) zu finden. „Man kann auch unter Tel. 09321/13550 anrufen oder einfach vorbeikommen und klingeln“, so Gernert. ■



Foto: Philipp Klee

### Info

Weitere Termine der Kinderübung:  
30. Juni, 7. Juli und 21. Juli, jeweils um  
16 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in der  
Landwehrstraße.

Am 10. September findet dort der Tag  
der offenen Tür statt.

Die weiteren Betreuer der Kitzinger  
Kinderfeuerwehr sind Susanne Münch,  
Sina Wolf, Elena Denninger und Larissa  
Scherer.

Mehr als 20 Kinder  
waren bei der  
ersten speziellen  
Kinderübung der  
Kitzinger Feuer-  
wehr dabei.

Kitzingen

## Israelische Generalkonsularin besuchte Kitzingen

Hoher Besuch in Kitzingen: Die israelische Generalkonsulin Carmela Shamir besuchte auf Einladung von Landtagsabgeordneter Barbara Becker und Oberbürgermeister Stefan



Foto: Nina Grötsch

Eine Kitzinger Delegation aus Bürgermeistern, Weinköniginnen, Landtagsabgeordneter Barbara Becker, OB Stefan Güntner und Alt-OB Bernd Moser empfing die Israelische Generalkonsulin Carmela Shamir im historischen Trausaal.

Güntner die Große Kreisstadt. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Alten Synagoge inklusive einem Blick auf die neu geöffneten Mikwe, ein kleiner Rundgang durch die Stadt mit einigen Stationen zur jüdischen Vergangenheit Kitzingens, wie den Stolpersteinen, dem Kofferdenkmal und ein paar bedeutenden Häuser, wie dem Hotel Fränkischer Hof. Am Nachmittag trug sich Carmela Shamir ins Goldene Buch der Stadt Kitzingen ein. Oberbürgermeister Stefan Güntner sprach von spannenden und fruchtbaren Gesprächen, die nicht nur die Aufarbeitung der Vergangenheit zum Ziel hatten. „Wir haben uns auch über eine mögliche Partnerschaft der Stadt Kitzingen mit einem israelischen Kibbuz und aktuelle Themen, wie den schonenden Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser ausgetauscht.“ Barbara Becker organisiert derzeit zum Thema Wasser eine Fachkonferenz in der Alten Synagoge, zu der auch Gäste aus Israel eingeladen werden. Carmela Shamir dankte nach dem Hofratsempfang und dem obligatorischen Schluck aus der Kandel den Gastgebern, bedankte sich „für die vielfältigen interessanten Eindrücke“ und betonte, wie reizend sie das Städtchen Kitzingen finde. ■



Kitzingen

## Blindeninstitut baut in der Kitzinger Siedlung Fertigstellung im Herbst geplant



Foto: Ralf Dieter

Matthias RÜth, zukünftiger Leiter des Blindeninstituts Würzburg, Landtagsabgeordnete Barbara Becker, Oberbürgermeister Stefan Güntner und Dr. Marco Bambach, Vorstand der Blindeninstitutsstiftung, bei einem Ortstermin auf der Baustelle in der Armin-Knab-Straße.

In der Armin-Knab-Straße in der Kitzinger Siedlung baut die Blindeninstitutsstiftung eine Förderstätte (32 Plätze) mit Wohnangebot (24 Plätze) für Menschen mit Blindheit oder Sehbehinderung und weiteren Beeinträchtigungen. Die Fertigstellung ist für diesen Herbst geplant, die ersten Bewohnerinnen und Bewohner sollen im September einziehen. Der zukünftige Leiter des Blindeninstituts Würzburg, Matthias RÜth freut sich schon auf die neue Einrichtung in Kitzingen. „Die blinden und sehbehinderten Menschen, die wir begleiten, haben aufgrund weiterer Beeinträchtigungen zum Teil einen großen Unterstützungsbedarf. Mit der neuen Wohn- und Förderstätte in Kitzingen werden sie ein neues Zuhause finden, an dem sie möglichst selbstbestimmt leben können.“

Mit einem Zuschuss von 500.000 Euro unterstützt die Bayerische Landesstiftung den Neubau der Förderstätte mit Wohnangebot des Blindeninstituts Würzburg am Standort Kitzingen. Bereits vor rund einem Jahr hat auch der Freistaat Bayern eine Förderung in Höhe von 6,7 Millionen Euro zugesagt. „Für Kitzingen ist die Ansiedlung der Förderstätte ein absoluter Gewinn. Attraktive Arbeitsplätze entstehen, die Blindeninstitutsstiftung ist als verlässlicher Arbeitgeber und Partner weit über die Landkreisgrenzen bekannt. Unsere Stadt wird durch den Neubau noch einmal vielfältiger und bunter“, kommentiert Kitzingens Oberbürgermeister Stefan Güntner.



Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unsere gegenwärtigen und künftigen Wohnobjekte und Wohnanlagen zuverlässig und vertrauensvoll vermieten und suchen:

### Immobilienkauffrau/-mann (m/w/d)

zur kaufmännischen Verwaltung von Wohnimmobilien  
mit abgeschlossener Ausbildung

als wertvolle Unterstützung unseres Teams der Dieter HAAG Hausverwaltung für die Betreuung von Mehrfamilienhäusern und Wohnanlagen. Damit tragen Sie mit Ihren Fähigkeiten und Ihrem Einsatz zur vertrauensvollen Pflege unserer Kunden und deren Investitionsobjekte bei. Durch Ihre Kompetenz in der Immobilienbranche und den Möglichkeiten zur Weiterentwicklung in unserem Unternehmen ergibt sich für Sie eine aussichtsreiche Perspektive für die Zukunft.

#### Ihre Fähigkeiten und Interessen:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit Berufserfahrung in der Immobilienwirtschaft
- ausgeprägte Dienstleistungsorientierung und Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit, hohe Leistungsbereitschaft und Flexibilität
- eigenverantwortliche und strukturierte Arbeitsweise
- fundierte MS-Office-Kenntnisse, insbesondere Word und Excel
- idealerweise Kenntnisse der Verwaltungssoftware DOMUS ERP/CRM
- Freude an der vertrauensvollen Zusammenarbeit in einem kleinen Team

#### Freuen Sie sich auf:

- ein hilfsbereites, freundliches Team und wertschätzende, kooperative Atmosphäre
- moderne Arbeitsplatzbedingungen sowie eine leistungsfähige Kommunikationsausstattung
- leistungsgerechte Vergütung und einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ein interessantes, vielseitiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- volle Potentialentfaltung in Ihrem Beruf
- fördernde Weiterbildungsangebote, auch zur Persönlichkeitsentwicklung
- einen jederzeit gesprächsbereiten und offenen Chef

#### Im Anfang liegt alles:

- Wann können Sie beginnen? – Wir freuen uns darauf.

Gerne beantworten wir Ihre Fragen, einfach anrufen: ☎ **09332/5 94 93-200**  
oder senden Sie eine E-Mail an mich: [thomas.schoener@haag-bau.de](mailto:thomas.schoener@haag-bau.de)

Dieter Haag Hausverwaltung

Herrn Thomas Schöner

Michelfelder Straße 19 · 97342 Marktstef

☎ 09332/59 49 3-200 · [www.haag-hausverwaltung.de](http://www.haag-hausverwaltung.de)

# Zu viele Partys am Landschaftssee

## Bei der Bürgerversammlung weisen die Hohenfelder auf viel Lärm, Müll und parkende Autos am Freizeitgelände hin

**Zu viele feiernde Gruppen am Landschaftssee, der Um- und Neubau des Kindergartens und die Sorge um die Wasserknappheit: Diese Themen beherrschten die Bürgerversammlung in Hohenfeld. Rund 30 Neugierige hatten sich mit OB Stefan Güntner auf einen Ortsrundgang gemacht, etwa 20 weitere Hohenfelder kamen zur Besprechung ins Sportheim.**

**D**ort ging es vor allem um die ausufernden Feiern am Landschaftssee. Das schöne Gelände etwas außerhalb des Ortsteils zieht in den Sommermonaten fast an jedem Wochenende auswärtige Gruppen an. Und die parken nicht nur die Verbindungsstraße in Richtung Sickershausen zu, sondern hinterlassen auch hinterlassen auch deutlich unangenehmere Erinnerungen auf und neben dem Gelände. Eine Toilette gibt es nicht.

Was als Freizeitgelände für die Bürger von Hohenfeld und Kitzingen gedacht war, hat sich zu einem stark frequentierten Partyplatz entwickelt. Im Internet wird das Gelände sogar schon als idealer Platz für größere Feiern beworben. Ein Vorschlag aus der Bürgerschaft lautete, die zahlreichen Tische und Sitzbänke einfach wieder abzubauen. „Dann kommen auch keine Gruppen mehr zum Feiern“, so die Hoffnung. Die Stadtverwaltung will sich mit diesem Vorschlag genauso beschäftigen wie mit der möglichen Anbringung eines Geländers, um die Parksituation entlang der Verbindungsstraße zu entschärfen. Die Toilettenfrage hängt eng mit der Frage zusammen, ob oberhalb des Landschaftssees ein neues Feuerwehrgerätehaus entsteht. „Dann könnten wir dort auch ein WC einplanen“, so OB Stefan Güntner. Falls nicht, müsste eine andere Lösung gefunden werden.

Im letzten Jahr wurde im Bereich des Geländes der Bau einer neuen Kneipp-Anlage vorgeschlagen. Diese an und für sich schöne Idee sei nicht umsetzbar, informierte der Leiter des Tiefbauamtes, Jens Pauluhn. Zwischen 60 000 und 120 000 Euro koste so eine Anlage, viel schwerer wiege allerdings die Tatsache, dass der Wasserzufluss nicht gut und stetig genug sei. Eine Informa-

tion, die zur Anmerkung eines Bürger passte, dass zwei Brunnenstuben im vergangenen Jahr komplett leer gewesen seien. Mitte Mai dieses Jahres sei der Wasserstand bei rund 50 Zentimetern gewesen. „Im Sommer könne es wieder ganz trocken sein“, so die Befürchtung.



Foto: Ralf Dieter

**Am Hühnerberg wünschen sich die Hohenfelder eine neue Sitzgruppe und eine gemähte Fläche.**

Im Herbst dieses Jahres starten voraussichtlich die Bauarbeiten am Kindergarten. Das alte Schulhaus wird komplett saniert, im Erdgeschoss zieht eine Kinderkrippe ein, im Obergeschoss sind Räume für das Personal vorgesehen. Ein Neubau in Holzbauweise wird das bestehende Kindergartengebäude und das alte Schulhaus verbinden. Dort sollen eine kleine Küche und ein Speiseraum Platz finden. Im Moment wartet die Stadt Kitzingen noch auf den Förderbescheid der Regierung von Unterfranken. Laufen die Bauarbeiten nach Plan, könne die Einweihung spätestens im Dezember 2024 gefeiert werden.

Beim Ortsrundgang hatten die Bürger die Mitarbeiter der Stadtverwaltung noch auf morsche Holzbänke „Am Hühnerberg“ hingewiesen und den Wunsch geäußert, die Fläche davor zu mulchen und zu mähen. Gegenüber der Bushaltestelle in der Marktstefer Straße wünschte sich ein Schüler ein Schild, das auf den Bus in Richtung Marktbreit hinweist und der Wendehammer „Am Bächlein“ sei oft von Autos zugeparkt, monierten Anlieger.

Weitere Parkplätze in der Mainstraße wurden von der Stadtverwaltung abgelehnt, weil sie die angrenzenden Bäume gefährden würden. Dafür werden sich die Mitarbeiter eine neue Lösung für die Anschlagtafeln suchen. Die hätten ihre beste Zeit längst hinter sich. ■



Foto: Ralf Dieter

**Der jüngste Teilnehmer der Hohenfelder Bürgerversammlung wies OB Stefan Güntner auf die Schulbusssituation in der Marktstefer Straße hin. In Fahrtrichtung Marktbreit sei die Einstiegszone nicht klar ersichtlich. Ein Schild würde helfen.**

Kitzingen

# Sprachwochen – Positives Fazit

**M**it rund 500 Besuchern waren die Kitzinger Sprachwochen auch in diesem Jahr wieder gut besucht. Besonders großer Andrang herrschte bei den beiden Puppentheater-Vorstellungen im Rathaus beziehungsweise im Stadtteilzentrum. Auch die Kräuterführung für Sehbehinderte war sehr gut besucht, wie Initiatorin Astrid Glos mitteilt. Bei den „Mini Signs – Gebärdensprache für Babys“ waren die acht Teilnehmerplätze in der Stadtbücherei schnell ausgebucht. Mehr als 20 Veranstaltungen wurden an verschiedenen Orten innerhalb von elf Tagen durchgeführt. Etwas länger lief die Ausstellung „Geschichte der Deutschen aus Russland“ in der Rathauhalle, die laut Astrid Glos ebenfalls regen Anklang fand. Dank einer ehrenamtlichen Helferin war die Ausstellung sogar an den Wochenenden kostenlos zu besichtigen. Für die Grundschüler aus St.-Hedwig sowie der Siedlung und für Schüler der Erich-Kästner-Schule gab es wieder Bücher, die Kitzinger Bürger während der Sprachwoche gespendet haben. In der Buchhandlung Schöningh hingen die Lesewünsche der Kinder an einem „Bücherbaum.“ Etliche Kunden „pflückten“ sich einen Zettel und erfüllten so den Herzenswunsch vieler

Grundschüler. Die lokale Hilfsorganisation „Kindern ein Lächeln schenken“ beteiligte sich ebenfalls an der Aktion. So konnte jeder Wunsch berücksichtigt werden. Die Kitzinger Sprachwochen sollen auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. „Wir werden Altbewährtes fortsetzen und die eine oder andere Neuigkeit anbieten“, kündigt Astrid Glos an.



Foto: Ralf Dieter

Vertreter der Schulen holten die gespendeten Bücher in der Rathauhalle ab. Unser Bild zeigt Ursula May von der Erich-Kästner-Schule, Astrid Glos, Gabriela Gerat von der St.-Hedwig Grundschule und Jule Müller von der Grundschule Siedlung.

> NEUE ENERGIEN > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

## Hier bin ich daheim.

*Mein Zuhause. Meine Entscheidung.*



**LKW**  
Kitzingen

[www.lkw-kitzingen.de](http://www.lkw-kitzingen.de)



Kitzingen

# Radeln statt Autofahren:

## Stadt Kitzingen ruft zur Teilnahme an einer dreiwöchigen Aktion auf

Radfahren in Kitzingen: Die einen sind begeistert, die anderen skeptisch. Die Stadt Kitzingen möchte die Rahmenbedingungen für Radfahrer kurz- und langfristig verbessern und nimmt deshalb zum ersten Mal an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ teil. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, sich zu beteiligen. Für die fleißigsten Radler gibt es sogar Preise.



Foto: Ralf Dieter

### Info

2623 Kommunen nehmen an der Aktion „Stadtradeln“ teil. Mehr als 135000 Radler haben sich deutschlandweit angemeldet. Bislang haben sie eine Strecke von fast zehn Millionen Kilometern zurückgelegt – und damit rund 1550 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart.

Preise: Die Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern wird genauso ausgezeichnet wie die beste Newcomer-Kommune.

OB Stefan Güntner und Klimaschutzmanager Martin Schneider rufen die Kitzinger auf, sich zahlreich beim Stadtradeln zu beteiligen. Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, 23. Juni, um 14 Uhr am Stadtbalkon statt.

Bei dem Wettbewerb geht es darum, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Egal ob regelmäßiger Radfahrer oder Gelegenheitsnutzer: Alle, die in der Stadt Kitzingen wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, können beim Stadtradeln mitmachen - und jeder Kilometer zählt. Über die Stadtradel-App (zu finden im App-Store oder über die Homepage [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)) können sich Interessierte anmelden. Die per App getrackten Strecken werden anonymisiert von der Technischen Universität Dresden ausgewertet und der Stadt Kitzingen zur Verfügung gestellt. Die Erkenntnisse – zum Beispiel wo wie viel und wie schnell gefahren wird, wo der Radverkehrsfluss verlangsamt wird, oder wo bisher zu wenig Radelnde fahren – helfen bei der künftigen Planung. „Wir wollen am Ende der Aktion eine gute Datenbasis haben“, informiert Martin Schneider. Dank der gewonnenen Erkenntnisse können gezielt Verbesserungen vorgenommen werden. Je mehr Personen daran teilnehmen, umso besser ist die Datengrundlage und damit auch der Handlungs-

spielraum auf dem Weg zu einer fahrradfreundlicheren Kommune.

Über die Plattform „RADar!“ können sich die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich melden und Angaben zu Schlaglöchern, plötzlich endenden Radwegen oder anderen Problemen direkt in einem digitalen Stadtplan eingeben. „Auf manch eine Kritik können wir dann ganz direkt reagieren“, sagt Martin Schneider.

Die Auftaktveranstaltung zum ersten „Kitzinger Stadtradeln“ findet am Freitag, 23. Juni, um 14 Uhr am Stadtbalkon statt. Vom Etwashäuser Mainufer aus machen sich Martin Schneider und OB Stefan Güntner auf eine rund 90-minütige Fahrt auf Kitzingens Radwegen. „Wir hoffen auf viele Mitfahrende und eine rege Beteiligung aus der Bevölkerung“, sagt OB Güntner, der selbst regelmäßig mit dem Rad unterwegs ist. Wer bei der Auftaktveranstaltung keine Zeit hat, kann an der Aktion natürlich trotzdem teilnehmen. Neben Einzelpersonen können sich auch Gruppen bei der dreiwöchigen Aktion anmelden und als Teams gegeneinander antreten. Anmeldung und weitere Infos über [www.stadtradeln.de](http://www.stadtradeln.de)

Kitzingen

# Ein neues Schmuckstück

## Erweiterung des Kindergartens in der Alemannenstraße ist abgeschlossen



Foto: Manfred Freitag

Ein Boot im Außenbereich des Kindergartens diente als willkommener Ort für ein Erinnerungsfoto und zeigt Petra Prokot von der Kirchenverwaltung, Diakon Holger Dubowy-Schleyer, Pastoralreferent Martin Drzizga, Kindergartenleiterin Heike Pfister, Oberbürgermeister Stefan Güntner, Bürgermeisterin Astrid Glos und Elternbeiratsvorsitzende Christa Tribola mit Sohn Samuel.

**E**in Paradies für Kinder ist in der Alemannenstraße eingeweiht worden. Nach langer Bauzeit konnte die Erweiterung des evangelischen Kindergartens Ende Mai abgeschlossen werden. Zwei neue Krippengruppen kommen dort unter.

Insgesamt besuchen fast 100 Jungen und Mädchen den Kindergarten. Freie Plätze gibt es im Moment keine. Der Kindergarten in der Alemannenstraße wurde Mitte der 80er Jahre errichtet, eine mögliche Erweiterung war schon seit Jahren Thema. Vor sechs Jahren wurde ein Nachbargrundstück erworben, das darauf befindliche Gebäude zwei Jahre später abgerissen. Die frei werdende Fläche wurde als Spielfläche dem Kindergarten zugeordnet und dient als Grundlage für die Gründung einer Natur-Kindergartengruppe im September 2021. Die Kinder dürfen auf dem Gelände Gemüse und Salate anbauen, die nach der Ernte gemeinsam verarbeitet und gegessen werden. Sichtbares Herzstück der Anlage ist ein liebevoll eingerichteter Bauwagen. Im westlichen Bereich des Geländes ist ein Neubau für den Kinderkrippenbereich mit 24 Plätzen entstanden. Die notwendige Vergrößerung der bestehenden Küche wurde im östlichen Bereich umgesetzt. Für eine vollwertige Frischkostküche wurde der Anbau deutlich vergrößert. Durch das Gelände fließt der Eherieder Mühlbach, weshalb die Planer auch ein mögliches Hochwasser im Blick haben mussten. Der Steg, der über den Bach führt, ist mit einer Meldeanlage ausgestattet, die im Fall der Fälle rechtzeitig Alarm schlägt. Die Gesamtkosten der Maßnahme liegen bei rund 2,8 Millionen Euro. Die Regierung von Unterfranken förderte das Projekt mit 1,2 Millionen Euro. ■



Kitzingen's größte Auswahl an Kopfbedeckungen und UV-Schutz



### Unsere Sonne-wohltuend und brandgefährlich!

Die Sonne ist unsere Lebensquelle. Mit Ihr hellt sich unsere Stimmung auf. Sie regt unseren Stoffwechsel an und bringt unseren müden Körper wieder auf Touren. Aber zu viel Sonne kann auch gefährlich werden.

Sonnenschutz ist deshalb unerlässlich  
– und fängt ganz oben an.

### Wir führen Hüte mit SUN PROTECTION.

Diese bieten einen 30 bis 80mal längeren Schutz als ohne.



HELMUT BEER  
MARKTSTRASSE 7  
KITZINGEN 09321 4357



Kitzingen

# Wohnungsnot?

## Stadt Kitzingen, Caritas und Diakonie helfen Betroffenen

**Sie sind da. Als Helfer, Berater und Ansprechpartner. Ihr Angebot wird rege in Anspruch genommen – und jetzt durch einen neuen Aspekt ergänzt.**

**B**is ins Jahr 2018 hatten die Menschen im sogenannten Notwohngebiet in der Kitzinger Siedlung keine professionellen Ansprechpartner. Trotz des großen Engagements ehrenamtlicher Kräfte kam es immer wieder zu Spannungen und Zerwürfnissen. Zusammen mit den Wohlfahrtsverbänden der katholischen und evangelischen Kirche hat die Stadt gehandelt und 2018 in der Egerländer Straße ein Büro eingerichtet. Zwei Sozialpädagogen der Caritas bieten dort an jedem Werktag Sprechzeiten an. „Es ist eigentlich immer jemand ansprechbar“, berichtet Tim Pfeuffer. Etwa die Hälfte der rund 80 Bewohner nehmen die Dienste von Tim Pfeuffer und Larissa Fecher in Anspruch. Oft geht es um Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen, Ratschläge bei Bewerbungen für einen Job oder um Tipps bei der Schuldnerberatung. Der erste Ansprechpartner im Notwohngebiet ist in der Regel aber André Arnold. Seit 2018 ist Arnold als Hausmeister im Notwohngebiet im Einsatz. Er kennt alle Bewohner, deren Wünsche und Sorgen. „Mit der Zeit hat sich ein Vertrauensverhältnis gebildet“, sagt er. Viele Bewohner seien dankbar für das niederschwellige Angebot von Stadt und Caritas. Manche haben Angst vor dem Gang zur Behörde, wissen Arnold, Pfeuffer und Fecher

Die Kosten trägt die Stadt Kitzingen seit 2022 in vollem Umfang, von 2018 bis 2022 hatte der Landkreis noch ein Drittel der Kosten übernommen. „Wir wollen den Menschen im Notwohngebiet helfen“, erklärt Oberbürgermeister Stefan Güntner das Engagement.

Mehr als 120 Menschen lebten einst im Notwohngebiet, ein Wohnblock ist mittlerweile leergezogen worden. Das Ziel der Stadt: Den Bereich entzerren, gute Lebensbedingungen für diejenigen Bürger der Stadt schaffen, die keine feste Bleibe haben. „Noch lieber ist es uns natürlich, wenn die Menschen erst gar nicht obdachlos werden“, betont Astrid Haaf. Sie pflegt einen intensiven Kontakt mit den beiden Mitarbeitern der Sozialberatung und kontaktiert sie, sobald sie von einer Wohnungsnot erfährt. „Je eher wir von einer drohenden Obdachlosigkeit erfahren, desto besser können wir helfen“, bestätigt Tim Pfeuffer. Lassen sich Mietschulden übernehmen? Gibt es Leistungen von der Agentur für Arbeit? Gibt es ein passendes Jobangebot? Ist die angekündigte Räumung einer Wohnung überhaupt rechtskräftig? Fragen, die im Vorfeld einer Räumung geklärt werden können. „Aber nur, wenn sich die Menschen rechtzeitig bei uns melden“, so Haaf.

Seit 2022 hat sich die Stadt Kitzingen auch dem Thema Prävention gewidmet. „Dach überm Kopf“ nennt sich die neue gemeinsame Initiative mit Caritas und Diakonie. Sie wendet sich an all diejenigen, die Angst haben, ihre Wohnung zu verlieren. „Wer nicht mehr weiterweiß, weil er Miet- oder Energieschulden hat, Zuhause ausziehen muss oder aus einem anderen Grund in Wohnungsnot geraten ist, der ist hier genau richtig“, versichert Astrid Haaf. Sprechstunden werden nicht nur in der Egerländer Straße in der Siedlung, sondern auch jeden Mittwoch, von 15 bis 16 Uhr, in der Schrankenstraße 10 in Kitzingen angeboten. ■



Foto: Ralf Dieter

**Anlaufpunkt für Menschen in Wohnungsnot: André Arnold, Tim Pfeuffer und Larissa Fecher im Beratungsbüro in der Egerländer Straße.**

aus ihren Gesprächen. Nach und nach wird ihnen diese Angst genommen. „Die allermeisten Probleme lassen sich im Gespräch lösen“, versichert Tim Pfeuffer. Neben der Arbeit der ehrenamtlichen Helfer im „Wegweiser“ ist die Sozialberatung seit 2018 zum zweiten hilfreichen Anlaufpunkt für die Bewohner des Notwohngebietes geworden. „Die Situation im Notwohngebiet hat sich seither deutlich verbessert“, freut sich Astrid Haaf, Leiterin des Einwohnermeldeamtes. Aufgrund der guten Erfahrungen ist der Vertrag zwischen Stadt und Caritas bis 2027 verlängert worden.

Kontakt: Tel. 09321/1409688;

Mail: [sozialberatung@wohnungsnot-kitzingen.de](mailto:sozialberatung@wohnungsnot-kitzingen.de)

oder direkt bei den offenen Sprechzeiten vorbeikommen: Schrankenstraße 10, jeden Mittwoch, von 15 bis 16 Uhr.

Egerländer Straße 22: Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr.



Kitzingen

## Ein Angebot für alle Genießer

Der Sommer kommt und mit ihm die Lust auf einen gemütlichen Aufenthalt am Mainufer oder einem anderen schönen Platz in der Stadt Kitzingen. Die Touristinfo hat auf die vermehrten Anfragen von Einheimischen und Touristen reagiert und bietet ab sofort in den Sommermonaten einen „Schoppen-to-go“ an.

In zwei Varianten kommt der „Schoppen-to-go“ daher: Als Mini-Set für sechs Euro, das einen gekühlten Schoppen im Bocksbeutel und ein stilvolles Weinglas beinhaltet. Letzteres können die Kunden als Andenken behalten. Vier unterschiedliche Rebsorten stehen zur Auswahl: Domina, Rotling, Müller-Thurgau und Silvaner. „Wir bieten auch den Schoppen-to-go Maxi an“, erklärt die Leiterin der Touristinfo, Corinna Neeser. Diese Kombi enthält einen gekühlten Bocksbeutel Kitzinger Gästeführerwein 2023 vom Weingut Burrlein aus Mainstockheim und zwei Gläser. Preis: 15 Euro.

Erwerben kann man die „Schoppen-to-go“ zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Touristinfo. ■



Foto: Margareta Wollschläger

Die Kitzinger Touristinfo bietet seit kurzem für alle Gäste und Einheimische einen Schoppen zum Mitnehmen an.

**AM HOFRAT**  
MULDENWEG 49 · KITZINGEN



### Bleibende Werte im Kitzinger Westen

Kleine, charmante Wohnanlage

Barrierearme Bauweise, hochwertige Ausstattung

Naturnahes Wohnen bei zugleich perfekter Infrastruktur

**WESTQUARTIER**  
MARSHALL-HEIGHTS-RING 3 · KITZINGEN



### Tilgungs-Zuschuss

+ KfW-Förderkredit  
ab 0,1% Zins  
(Stand Mai 2023)

### Grüner Zuhause in Kitzingen

Parkähnlicher Innenhof

Hochwertig sanierte Eigentumswohnungen

Dauerhaft niedrige Nebenkosten



Preise & Details:  
[www.rosentritt-wohnbau.de/verkauf](http://www.rosentritt-wohnbau.de/verkauf)

Rosentritt Wohnbau GmbH · Tel. 0931 4658535-0 · kontakt@rosentritt-wohnbau.de

**ROSENTRITT**  
WOHNBAU GMBH

# Veranstaltungskalender

## Juni/Juli 2023

### WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

#### DIENSTAGS

##### Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

#### MITTWOCHS

##### vhs-Lerntreff

09.30 – 11.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

Das Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Lerntreff ist kostenfrei. Weitere Informationen unter [www.vhs.kitzingen.info](http://www.vhs.kitzingen.info)

#### DONNERSTAGS

##### Café Kind und Kegel des Familienstützpunktes Kitzingen

9.00 – 11.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

##### Spieletreff

19.00 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

#### DONNERSTAG – SONNTAG

##### StadtSchoppen am Stadtbalkon „Best of“ Frankenwein

jeweils 17.00 – 22.00 Uhr | Stadtbalkon  
Jede Woche erwartet Sie dort ein anderer Winzer mit seinen ausgesuchten Weinen, die Weine der GWF, der größten Winzergemeinschaft Bayerns, begleiten Sie den ganzen Sommer über.

#### SAMSTAGS UND SONNTAGS

##### Öffentliche Stadtführung

11.00 Uhr | Kitzingen

Entdecken Sie die historische Altstadt mit unseren Gästeführern. Für kleinere Gruppen ist eine Anmeldung nicht erforderlich, größere Gruppen sollten bitte in der Touristinformation Bescheid (Tel. 09321/20-8888 oder [tourismus@stadt-kitzingen.de](mailto:tourismus@stadt-kitzingen.de)) geben. Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

#### JEDEN ERSTEN SONNTAG IM MONAT

##### Offene Besucherführung

15 Uhr | Fastnachtmuseum

Eintritt: 5,55 Euro, ermäßigt 4,44 Euro.

### VERANSTALTUNGEN

#### SAMSTAG, 17.06.2023

##### Führung Kitzinger - Kostproben Gassen, Gärten, Keller

klein - fein - exklusiv

15.00 – 17.00 Uhr | Kitzingen

Durch verwinkelte Gassen, entlang blühender Gärten und durch den Untergrund führt die neue Stadttour hinter Kitzingens Kulissen. Gepaart mit Kostproben ansässiger Gastronomen ist diese Führung ein ganzheitliches Erlebnis.

Um rechtzeitige Voranmeldung bis spätestens 2 Wochen vor Tourbeginn wird gebeten (Tel. 09321/20-8888 oder [tourismus@stadt-kitzingen.de](mailto:tourismus@stadt-kitzingen.de)). Mindestteilnehmerzahl 12 | Max. Teilnehmerzahl 20 Personen.

Start: Touristinformation Kitzingen | Schrankenstraße 1 direkt auf der Alten Mainbrücke

##### Sommer Open Air mit Wincent Weiss

20.00 Uhr | Stadtbalkon Kitzingen

##### Jubiläumsfeier des Kitzinger Hundesportvereins

11 – 16 Uhr | Hundesportverein

Zum 25-jährigen Bestehen finden auf dem Vereinsgelände „Am Dreistock“ verschiedene Vorführungen statt, es gibt Verkaufsstände rund um den Hund und für Essen und Trinken ist gesorgt.

#### SONNTAG, 18.06.2023

##### 1. Kitzinger Airport-Sprint über 400m

13.00 Uhr | Kitzingen - Flugplatz / Luftsportclub Kitzingen

#### MONTAG, 19.06.2023

##### Vorlesespaß: „Das kleine Ich bin Ich“ (ab 4 Jahren)

16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei

Auf der bunten Blumenwiese geht ein kleines Tier spazieren. Es fühlt sich mit vielen anderen Tieren verwandt – obwohl es keinem ganz gleicht. Es ist kein Pferd, keine Kuh, kein Vogel, kein Nilpferd – und langsam beginnt es an sich zu zweifeln. Aber dann erkennt das kleine Tier: Ich bin nicht irgendwer, ich bin ich. Anmeldung unter Tel. 09321/ 20-1933.

##### Yoga

19.30 – 21.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

##### Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“

19.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

##### Strick-Café

13.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

##### „Bis hierhin oder doch weiter?!“ Grenzen und Konsequenzen im Alltag

19.30 Uhr | Alte Synagoge

#### DONNERSTAG, 22.06.2023

##### Café Zeitlos

14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

#### FREITAG, 23.06.2023

##### Promenaden Weinfest Kitzingen – Eröffnung 18.00 Uhr

18.45 Uhr Weinfestempfang der Stadt Kitzingen in der Rathauhalle Weinfesteinzug der Ehrengäste mit dem Kolping Musik Corps

19.00 Uhr Festliche Eröffnung durch die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, der fränkische Weinkönigin Eva Brockmann und dem Kitzinger Oberbürgermeister Stefan Güntner

20.00 Uhr Fränkischer Weinabend mit den Großlangheimer Musikanten

18.00 Uhr DJ - Baby Tooth (Hip-Hop) in der 1482: Open Air Wein.Bar

22.00 Uhr DJ - Baby Tooth (Hip-Hop) im 1482: Wein.Bar.Klub im Bocksbeutelkeller

#### SAMSTAG, 24.06.2023

##### Repaircafé „Heile Welt“

13.00 – 16.00 Uhr | Biancas Kreativcafé  
Anmeldung unter Tel. 09321/25307 oder [info@bianca-kreativ.de](mailto:info@bianca-kreativ.de)

##### Wir warten auf das Christkind

In 6 Monaten ist Weihnachten  
17.00 Uhr | Kleintierzuchtverein Kitzingen & Umgebung

**Promenaden Weinfest Kitzingen****18.00 Uhr | Unterer Mainkai**

19.00 Uhr Weinparty mit bester Stimmungsmusik mit Bayernmännern

18.00 Uhr DJ Frickler in der 1482: Open Air Wein.Bar

22.00 Uhr DJ Mike More &amp; Danny Reebo (House) im 1482: Wein.Bar.Klub im Bocksbeutelkeller

**SONNTAG, 25.06.2023****Promenaden Weinfest Kitzingen – Frühschoppen, Mittagstisch und Stadtteilwettkampf****09.30 Uhr | Unterer Mainkai**

Ökumenischer Gottesdienst

11.00 Uhr BigKitzBand

13.30 Uhr Wirsching &amp; Krauts

14.00 - Kinderprogramm mit den

17.00 Uhr Weinprinzessinnen

16.00 - Stadtteilwettkampf – Kitzingen

18.00 Uhr sucht den besten Stadtteil

19.00 Uhr Pop.Rock und Schoppen mit 4Tex Bigpartyband

16.00 Uhr DJ Merlin (Funk, Groove, Indie) in der 1482: Open Air Wein.Bar

**MONTAG, 26.06.2023****Promenaden Weinfest Kitzingen****18.00 Uhr | Unterer Mainkai**

19.00 Uhr Weinparty mit Soul.Funk mit Dr. Feelgood

17.00 Uhr DJ Merlin (Funk, Groove, Indie) in der 1482: Open Air Wein.Bar

22.00 Uhr DJ Merlin (Funk, Groove, Indie) und DJ Daniel Hufnagel (House, Techno, Minimal) im 1482: Wein.Bar.Klub im Bocksbeutelkeller

**Lipödem/Lymphödem****19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung****DIENSTAG, 27.06.2023****Frauenfrühstück****08.30 – 12 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung****Vorlesepaß: Kamishibai „Die große Wörterfabrik“ (ab 4 Jahren)****16.00 – 17.00 Uhr | Stadtbücherei**

Wie soll der kleine Paul seiner Nachbarin Marie seine Liebe gestehen, wenn er zu arm ist, um die Wörter zu kaufen, die er ihr sagen will? In seiner Heimat muss man Wörter teuer kaufen und schlucken, um sie aussprechen zu können. Doch Marie versteht Paul auch

so. Anmeldung unter Tel. 09321/ 20-1933.

**Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“****18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung****Die innere(n) Stimme(n) Von Helfern und Chaoten in unserem Kopf****19.30 Uhr | Alte Synagoge****DONNERSTAG, 29.06.2023****Die Denksel- Philosophischer Gesprächskreis****18.00 – 20.00 Uhr | Bürger-Café Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung****FREITAG, 30.06.2023****Sommerfest im St. Elisabeth mit Mottoparty****Caritas Mehrgenerationenhaus St. Elisabeth****Bigband in Concert****19.00 Uhr | Stadtbalkon Kitzingen**

Die BigKitzBand der Musikschule der Stadt Kitzingen präsentiert unter der Leitung von Jürgen Faas ihr neues Programm mit Pop- und Swingklassikern sowie Jazzstandards und Arrangements ihres Bandleaders.

**SAMSTAG, 01.07.2023****Nachbarschaftsfest****17.00 Uhr | Unterer Mainkai****Rentnerklatsch****Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung**

Uhrzeit auf Anfrage bei Alexandra Schäfer (Tel. 09321/ 32106 oder ardaxela@t-online.de)

**SONNTAG, 02.07.2023****Kitzinger Kätherle – Mittelalterführung mit Wein****10.00 Uhr | Kitzingen**

WEINzigARTig durch Kitzingen mit dem Kitzinger Kätherle - Michelle Krämer. Begebt Euch zusammen mit ihr auf die Spuren des mittelalterlichen Kitzingen.

Dauer: 1,5 - 2 Stunden (Kosten 16 € p. P.)

Leistung: fachkundige Themenführung durch die Kitzinger Altstadt, drei kleine Weinproben Mind. 10 - Max. 14 Teilnehmer, Anmeldung bis spätestens zum Vortag in der Touristinfo.

Start ist an der Richard Rother Figur auf der Alten Mainbrücke.

Anmeldung: Online über das Online Buchungsformular oder in der Touristinfo Kitzingen | Telefon: 09321/ 20-8888 | tourismus(at)stadt-kitzingen.de  
Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de**Öffentliche Führung über den Kitzinger WeinWanderWeg****15.00 Uhr | Kitzingen**Wein, Natur und Geschichte - für diese Verbindung steht der Kitzinger WeinWanderWeg. Er führt durch die Weinlage Kitzinger Hofrat und verbindet dabei 19 Stationen, die Weingeschichten in der alten Weinhandelsstadt Kitzingen erzählen, wie z.B. das Kitzinger Weingesetz von 1482. Erleben Sie den Weinwandweg gemeinsam mit unserem Gästeführer mit allen Sinnen und tauchen Sie ein in die Welt des Weins und Weinanbaus. Anmeldung empfehlenswert (Tel. 09321/20-8888 oder tourismus@stadt-kitzingen.de). Treffpunkt: Start WeinWanderWeg in der Alemannenstraße  
Kosten 12 € pro Person  
Infos zur Veranstaltung: www.visit-kitzingen.de**MONTAG, 03.07.2023****Frauenzimmer****19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung****DIENSTAG, 04.07.2023****Was is(s)t noch normal?****Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen****19.30 Uhr | Alte Synagoge**Vortrag mit Diskussion  
Essstörungen haben viele Gesichter und sind für Eltern oder nahestehende Personen zumeist nicht sofort als solche erkennbar. Man ist verunsichert und stellt sich die Frage: ist das noch normal oder schon eine Essstörung? Die Referentin informiert im Vortrag über mögliche Entstehungsfaktoren sowie den Verlauf der Krankheit und gibt Hinweise, welche Anzeichen und Symptome es geben kann. Ein Abend für alle betroffenen Angehörigen und Interessierten, die sich mit dem Krankheitsbild auseinandersetzen und hilfreiches Wissen, Tipps und Anlaufstellen mitnehmen möchten.  
Gabriele Kuhmann, Systemische Einzel-, Paar- und Familienberaterin  
Eintritt: 5 €



# Veranstaltungskalender

## Juni/Juli 2023

### MITTWOCH, 05.07.2023

**Seniorinnen-Café**  
14.30 – 16.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

### SAMSTAG, 08.07.2023

**Straßenweinfest Sickershausen**  
19.00 Uhr | Sickershausen  
Musikalische Eröffnung mit den „Großblangheimer Musikanten“.

**Straßenstaffellauf und Sternlauf – 175 Jahre TGK**

**Straßenstaffellauf: Start um 11 Uhr am Marktplatz.**

Die Laufstrecke führt entlang der beiden Mainufer. Sternlauf: Start in den jeweils entferntesten Punkten in Nord, Süd, Ost und West. Ankunft der Teilnehmer gegen 12 Uhr in Kitzingen, Platz der Partnerstädte.

**„Cantate Domino“ – 20 Jahre Kammerchor St. Johannes**

19.30 Uhr | Katholische Kirche St. Johannes

### SONNTAG, 09.07.2023

**Straßenweinfest Sickershausen**

10.10 Uhr | Sickershausen  
Weinfestgottesdienst und nach dem Gottesdienst Weinfestbetrieb mit Weißwurstfrühstück anschl. Mittagstisch ab 14 - 17 Uhr Kaffee und Kuchen - ab 16 Uhr musikalische Unterhaltung mit den „Rossinis“.

**Musikalischer Frühschoppen – All4Music (u.a. Manuel Prieto)**

11.00 Uhr | Stadtbalkon

**Straßenflöter & Friends**

18.00 Uhr | Stadtbalkon  
Schüler der Querflötenklasse Anja Eckert und weitere Instrumentalklassen der Musikschule spielen am Mainufer, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Gartenschaugelände Kitzingen e.V. Sitzgelegenheiten bitte selbst mitbringen.

### MONTAG, 10.07.2023

**Selbsthilfegruppe „Eltern von Kindern mit ADHS“**  
19.30 – 21.30 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

**Straßenweinfest Sickershausen**

19.00 Uhr | Sickershausen  
mit „Helden-Haft“

### DIENSTAG, 11.07.2023

**Frauenfrühstück**

08.30 – 12.00 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

**Selbsthilfegruppe „Irgendwas ist immer“**

18.30 – 20.30 Uhr | Untergeschoss Raum 5 | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

**Unsere Zukunft: Wie wollen wir leben, wenn wir alt sind?**

**Ein Dokumentarfilm der Landesmediendienste Bayern e.V.**

19.00 Uhr | Alte Synagoge

Ein Dokumentarfilm der Landesmediendienste Bayern e.V.

Zehn Jugendliche gehen dieser Frage auf den Grund. Selbsttest mit dem so genannten Altersanzug erhalten sie einen ersten Eindruck von Einschränkungen von Beweglichkeit und Wahrnehmung. Wie bewältigt man seinen Alltag, wie läuft es mit öffentlichem Nahverkehr? Beim Besuch einer barrierefreien Musterwohnung lernen die Protagonisten zahlreiche Alltagshelfer kennen. Sie berichten aus unterschiedlichen Wohnformen (Lebensgemeinschaften, Tiny House etc.) und treffen aktive Senioren: Wie sieht es aus mit den Möglichkeiten der Teilhabe im Alter (u. a. Omas for Future)? Den Film runden Straßenumfragen, ein Fachinterview mit der Vorständin für Gesundheit und Teilhabe des Diakonischen Werks Bayern und eigene Statements zu ihren Vorstellungen und Ängsten zum Alter ab. Der Eintritt ist frei. Moderation: vhs Kitzingen und Landesmediendienste Bayern e.V.

### MITTWOCH, 12.07.2023

**Blutspende**

16.00 – 20.30 Uhr | Saal | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

### DONNERSTAG, 13.07.2023

**Café Zeitlos**

14.00 – 17.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

**Spieleabend**

19.00 – 21.00 Uhr | Bürger-Café | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

**Akkordeon pur**

17.00 Uhr | Stadtbalkon

Schüler der Akkordeonklasse Matthias Lux spielen bunten Sommermix. Sitzgelegenheiten bitte selbst mitbringen.

### SAMSTAG, 15.07.2023

**PAM-Ausstellung GUTE WÜNSCHE**

Neujahrsgrafiken aus Taiwan und Franken  
täglich 10.00 – 18.00 Uhr | Rathaushalle

**Siedler-Sommer**

10.30 Uhr | Stadtteilzentrum Kitzingen-Siedlung

ab 10.00 Uhr Weißwurstfrühstück

ab 10.30 Uhr Posaunenchor Friedenskirche

ab 12.00 Uhr Frisches vom Grill

ab 15.30 Uhr Mosaik

ab 18.00 Uhr Bar-Betrieb

ab 19.00 Uhr Souled Out

### SONNTAG, 16.07.2023

**Opera Meets Musical**

19.30 Uhr | Stadtbalkon

Auftritt des Streichorchesters unter der Leitung von Mary Lynn Zack mit dem Solisten Oliver Krehbiel in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Gartenschaugelände Kitzingen e.V. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Alten Synagoge in Kitzingen statt. Bestuhlung vorhanden.

Haben Sie Veranstaltungshinweise, die im Rathaus Magazin abgedruckt werden sollen?

Einfach eine Mail an [magazin@stadt-kitzingen.de](mailto:magazin@stadt-kitzingen.de) schicken!

# Teamwork – Der Schlüssel zum Erfolg

2008 wurde die weclapp GmbH gegründet und vollzog mit der gleichnamigen, cloudbasierten Plattform 2013 den Markteintritt. Seitdem ist das Unternehmen stark gewachsen und bedient heute über 7.000 Kund\*innen. Mit Software-as-a-Service (SaaS) adressiert es überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere mit den integrierten ERP- (Enterprise-Resource-Planning) und CRM- (Customer-Relationship-Management) Funktionalitäten. Kund\*innen haben damit uneingeschränkten Zugriff auf ihre Geschäftsvorfälle und Daten von jedem internetfähigen Endgerät und von jedem mit dem Internet verbundenen Ort aus. Mit Speicher- und Rechenkapazitäten in Deutschland sowie der Schweiz und der Zertifizierung nach ISO 27001 bietet weclapp ein hohes Maß an Datensicherheit.

Mit **weclapp** können Teams alle wichtigen Unternehmensprozesse auf einer Cloud ERP-Plattform gemeinsam steuern. Ob CRM, Warenwirtschaft oder Buchhaltungssoftware: Jedes Modul der smarten ERP-Software entwickeln wir konsequent aus den Anforderungen moderner Teamarbeit heraus. So lassen sich alle Informationen zu Kund\*innen, Projekten, Angeboten, Rechnungen, Artikeln und Bestellungen spielend einfach gemeinsam verwalten. **weclapp** gehört zu den beliebtesten Lösungen am Markt und wurde bereits vielfach ausgezeichnet.

Die **weclapp** GmbH hat ihren Hauptsitz seit Kurzem in Kitzingen mit Niederlassungen in Marburg, Frankfurt und Karlsruhe. An letzterem Standort sitzt die Tochtergesellschaft ITscope GmbH, ein gründergeführtes Beschaffungs-/B2B-Handelsportal für KMU, die weclapp im Herbst 2021 übernahm.



Seit Herbst 2022 ist der **weclapp** Konzern Teil der Exact B.V., führender Anbieter von Unternehmens- und Buchhaltungssoftware mit Hauptsitz in Delft, Niederlanden.

Unser Schlüssel zum Erfolg: Teamwork! Hinter **weclapp** steckt ein Team aus klugen und kreativen Köpfen, die mit unterschiedlichen Talenten und Erfahrungen die Zukunft von Unternehmen aktiv mitgestalten. Genau damit möchten wir unsere Kund\*innen begeistern.

Ertan Özdil ist Gründer & Geschäftsführer von **weclapp** und in Kitzingen verwurzelt. Noch heute arbeitet er aktiv an der Optimierung der **weclapp** ERP-Software mit. **weclapp** wächst auch im 15. Geschäftsjahr kräftig weiter und ist auf der Suche nach neuen Kolleg\*innen, die am Standort Kitzingen zur Erfolgsgeschichte beitragen wollen. Das Team freut sich auf Zuwachs, allen voran aktuell in den Bereichen Vertrieb, Marketing, Softwareentwicklung und Buchhaltung.

Der lebendige Hauptsitz in Kitzingen liegt zentral erreichbar direkt gegenüber dem Bahnhof im ehemaligen Postamt und bietet moderne Arbeitsplätze in kollaborativer Atmosphäre mit bester Anbindung an den ÖPNV sowie kurzem Fußweg in die Innenstadt und zu nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten.

**Anzahl Mitarbeitende: 190+**  
**Gründungsjahr: 2008**  
**Hauptsitz: Kitzingen**  
**Anzahl Kund\*innen: 7000+**  
**International beliebt: Kund\*innen**  
**in 30+ Ländern auf fünf Kontinenten**

Unsere zu besetzenden Stellen und mehr über weclapp als Arbeitgeber erfahrt ihr hier:

[www.weclapp.com/de/jobs/](http://www.weclapp.com/de/jobs/)  
[www.linkedin.com/company/weclapp](https://www.linkedin.com/company/weclapp)  
[www.instagram.com/teamweclapp](https://www.instagram.com/teamweclapp)



Friedrich-Ebert-Str. 28  
 97318 Kitzingen  
 0049 (0) 9321 9064 1888  
[bewerbung@weclapp.com](mailto:bewerbung@weclapp.com)

 **weclapp**



# Musikschule Programm Juni/Juli

## In diesem Sommer ist Musik drin

Wer Konzerte unter freiem Himmel liebt, der kommt in den kommenden Wochen in Kitzingen voll auf seine Kosten. Die Musikschule hat ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das die Freunde von beschwingter und nachdenklicher Musik gleichermaßen begeistern wird. „Der Stadtbalkon bietet die ideale Kulisse für unsere engagierten Ensembles“, weiß die Leiterin der Musikschule, Sigrun Reder.



Foto: I. Guckenberger

Die BigKitzBand wird in ihrer aktuellen Formation am 30. Juni auf dem Stadtbalkon zu sehen und zu hören sein.

Los geht es am Freitag, 30. Juni, ab 19 Uhr, wenn die BigKitzBand ein Open-Air Konzert am Stadtbalkon gibt. Die Formation ist inzwischen eine feste Größe über die Grenzen Kitzingens hinaus und wird an diesem Abend ihr neues Programm mit Pop- und Swingklassikern sowie Jazzstandards und Arrangements ihres Bandleaders Jürgen Faas präsentieren. Dazu

passt bestens der Stadtschoppen, der vom Stadtmarketingverein an jedem Wochenende bis Mitte Oktober ausgerichtet wird. Die Besucher werden gebeten, eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen. Bei schlechtem Wetter wird eine Alternative angeboten, der Eintritt ist frei.



Eine Woche später dürfen sich die Gäste auf flotte Musik und engagierte Musiker freuen. Am Sonntag, 9. Juli, spielen die „Straßenflöter & Friends“ der Musikschule ab 18 Uhr im Gartenschaugelände. Schüler der Querflötenklasse von Anja Eckert und weitere Instrumentalisten der Kitzinger Musikschule laden zu einem entspannten Abend ein. Die unterschiedlichen Altersgruppen präsentieren ein buntes Sommerprogramm, von Klassik bis Pop, von Solo- bis Ensemblebeiträgen. „Damit ist Unterhaltung für jeden Geschmack garantiert“, freut sich Sigrun Reder und empfiehlt allen Besuchern, eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert verlegt, der Eintritt ist auch hier frei.



Foto: Ingrid Guckenberger

**Die Straßenflöter & Friends sind am 9. Juli auf dem Stadtbalkon zu erleben**

Am Wochenende Mitte Juli gibt es gleich zwei Gründe, den Stadtbalkon aufzusuchen. Am Freitag, 14. Juli, heißt es ab 17 Uhr „Akkordeon pur“. Schüler der Musikschule Kitzingen im Alter von 7 bis 14 Jahren präsentieren unter der Leitung ihres Lehrers Matthias Lux Musik von unterhaltsam bis fetzig. Die Vielfalt dieses Instrument zeigt sich nicht nur in den verschiedenen Besetzungen von Solo bis Ensembles, sondern auch in den unterschiedlichen Stücken und Stilen: Kinder- und Volkslieder wechseln sich ab mit Weltmusik, Klassik und Pop. Das Konzert findet nur bei trockenem Wetter statt, auch hier ist der Eintritt frei.



Foto: Ingrid Guckenberger

**Matthias Lux wird mit seinen Schülern am 14. Juli auf dem Stadtbalkon zu erleben sein.**

Nur zwei Tage später können sich alle Besucher davon überzeugen, dass Oper und Musical keinen Gegensatz bilden müssen, sondern sich wunderbar ergänzen. Das beweist das 24-köpfige Streichorchester der Musikschule der Stadt Kitzingen unter der Leitung von Mary Lynn Zack. Am Sonntag, 16. Juli, spielt das Orchester ab 19.30 Uhr am Stadtbalkon. Musical und Oper ganz ohne Sänger, das geht nicht! Und so konnte vom Staatstheater Nürnberg der Bassist Rüdiger Krehbiel als Solist gewonnen werden. Das Programm präsentiert Ausschnitte vom Barock bis in

das 20. Jahrhundert. Neben Ohrwürmern wie dem Pilgerchor aus Tannhäuser, dem Marsch aus Bizets Carmen oder Musik aus Anatevka sowie Porgy und Bess werden auch interessante und mitreißende Stücke abseits der ausgetretenen Musical- und Opernpfade erklingen. Für die Bestuhlung ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Alten Synagoge statt. Der Eintritt ist frei.



Foto: Barbara Wachter

**Eine schon lieb gewordene Tradition der Kitzinger: Das Streichorchesterkonzert am Stadtbalkon. Diesmal zu erleben am 16. Juli.**

Am Freitag, 21. Juli, um 19 Uhr heißt es: „Akkordeongruppe“ trifft „Sing for fun“. Die beiden Ensembles unter der Leitung von Bernhard Oberländer und Matthias Lux laden zur Sommermusik am Kitzinger Stadtbalkon ein. Nach der gelungenen Premiere eines gemeinsamen Konzertes im Advent 2022 gibt es nun ein Wiedersehen mit den SängerInnen und AkkordeonistInnen als Open-Air-Konzert. Die Zuhörer sind auf dieser abwechslungsreichen musikalischen Reise eingeladen zum Träumen, Singen, Mitschnipsen und natürlich auch zum Mitsingen. Der Eintritt ist frei, das Konzert findet nur bei trockenem Wetter statt.



Foto: Ingrid Guckenberger

**Summerfeeling mit Rock, Pop und Blues: 2022 war es ein wunderschöner Konzertabend. Dieses Jahr spielen „Martin & Friends“ am 29. Juli.**

Für einen beschwingten Start in die Sommerferien sorgen „Martin & Friends“ am Samstag, 29. Juli. Gitarren und Bands der Musikschule sorgen ab 18 Uhr für die passende Musik beim Stadtschoppen. Unter der Leitung von Martin Barfus haben die Musiker Songs und Hits in den unterschiedlichsten Besetzungen passend zur Sommer-Atmosphäre im Gepäck. Der Eintritt ist frei, das Konzert findet nur bei trockenem Wetter statt.

Unterstützt werden alle Veranstaltungen vom Förderverein Gartenschaugelände Kitzingen e.V.

# Medientipps aus der Bücherei

## Haben Sie gewusst, dass...

...knapp 24.000 Bücher in den Regalen der Bücherei stehen

...und weitere 44.000 eBooks 24/7 online ausleihbar sind

... die Stadtbücherei 32 Stunden in der Woche geöffnet hat

... das Gebäude 1914 errichtet wurde und ursprünglich eine Badeanstalt war

... die Stadtbücherei vor 40 Jahren in den Luitpoldbau eingezogen ist

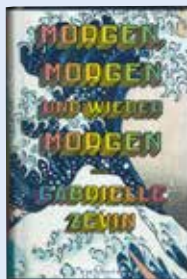
... die erfahrenste Mitarbeiterin seit 35 Jahren in der Bücherei arbeitet

... jährlich mehr als 30 Schulklassen und Kindergärten die Bücherei besuchen

... neben Büchern auch Konsolenspiele, Tonie-Figuren und eReader ausleihbar sind

... unser beliebtestes Buch „Harry Potter und der Orden des Phönix“ mit über 2.300 Ausleihen ist

... auch Nicht-Kitzinger die Bücherei nutzen dürfen



Roman

Gabrielle Zevin

## Morgen, morgen und wieder morgen

Eichborn Verl., 2023, 559 Seiten

Eine Liebesgeschichte und doch keine Liebesgeschichte.

Es beginnt in den 80er Jahren in den USA. Zwei Kinder lernen sich im Krankenhaus kennen und werden beste Freunde. Ein Jahrzehnt später treffen sich Sadie und Sam als Studenten wieder und festigen ihre Freundschaft mehr als zuvor. Gemeinsam entwickeln sie ein Computerspiel und kommen jung zu Erfolg und Reichtum. Was das mit ihrer Freundschaft macht und wie sich die Dynamik mit einer dritten Person verändert, davon erzählt dieser Roman.

„Morgen, morgen und wieder morgen“ ist ein Coming-of-age-Roman über Liebe, Freundschaft, Wagnis, Egoismus und Pop-Kultur. Dieser wunderbar geschriebene, beeindruckende Roman wird jede\*n begeistern - selbst Computerspiel-Fans.



Kinderfilm

## Mein Vater, die Wurst

Lighthouse Home Entertainment, 2022, 83 Minuten,

FSK 0, ab 10 Jahren

Zoes Vater ist natürlich kein richtiges Fleischprodukt. In seinem Wurstkostüm tritt er in einem Werbespot auf und verwirklicht somit seinen Traum von der Schauspielerei. Der ehemalige Bankangestellte stößt jedoch auf wenig Gegenliebe und Verständnis bei seiner Familie. Nur seine jüngste Tochter Zoe hält zu ihm und bestärkt ihn bei seinem kreativen Ausbruch.

Der belgische Kinderfilm glänzt durch heitere Komik und befasst sich zugleich ernsthaft mit den Themen Selbstfindung und Familienzusammenhalt. Alles in allem ein Feel-Good-Film für Klein und Groß.

## Öffnungszeiten

Mo: 12-18 Uhr

Di: 10-18 Uhr

Mi: geschlossen

Do: 12-19 Uhr

Fr: 10-18 Uhr

Sa: 10-13 Uhr

## Kontakt:

Stadtbücherei im Luitpoldbau

Hindenburgiring Süd 3

97318 Kitzingen

Telefon: (09321) 20 1930

Internet: <http://opac.winbiap.net/kitzingen/index.aspx>

e-Medien: [www.franken.onleihe.de](http://www.franken.onleihe.de)

Regionale Fernleihe: [www.finduthek.de](http://www.finduthek.de)

# Kunst und Kultur

## Neujahrsgrafiken aus Franken und Taiwan

Die neue Ausstellung des Kitzinger Kulturvereins PAM e.V. bietet einen Einblick in die Tradition der Neujahrsglückwünsche in zwei unterschiedlichen Kulturzonen.

**R**und um den Globus ist es seit Einführung der Kalender Sitte, dem Nächsten seine freundliche Verbundenheit zu zeigen, indem man zum Jahreswechsel einen günstigen Start und für das neue Jahr Erfolg und alles erdenklich Gute wünscht. Dieses Brauchtum manifestiert sich in vielen Kulturen auch in gedruckten Wünschen, die man Familie, Freunden und Bekannten auch über große Entfernungen zukommen lässt. „In den Neujahrstraditionen steckt viel Mythologie und Brauchtum, deren Ursprung und Bedeutung oft nur erahnt werden kann“, sagt Klaus Christof, der die Ausstellung mit Renate Haass entwickelt hat. Am Beispiel taiwanischer und fränkischer Neujahrsgrafiken verdeutlichen die beiden dieses Brauchtum, zeigen seine Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten auf. Während die heimischen Grüße meist sehr individuell und Personen bezogen gestaltet sind, verwenden die fernöstlichen eine fest verankerte traditionelle Symbolik.

Die Ausstellung ist vom 15. Juli bis 27. August in der Kitzinger Rathaushalle zu sehen, täglich, von 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheinen zwei Kataloge, erhältlich bei der Ausstellungsaufsicht sowie bei den Veranstaltern: Renate Haass & KD Christof, Email: [info@multiculture-artsnetwork.info](mailto:info@multiculture-artsnetwork.info), Tel: 09321-382794 oder 0151 16980194. Die Kataloge beinhalten zum einen ein Werkverzeichnis von Richard Rother, Neujahrswünsche sowie Zeitgenössische Druckgrafik aus Taiwan. ■



Neujahrswünsche aus Taiwan und Franken sind ab Mitte Juli in der PAM-Ausstellung 2023 in der Rathaushalle zu sehen.

QUADERSTEINE · MAUERSTEINE · PLATTEN · STUFEN · PFLASTER

**Wir liefern kurzfristig die passenden Natursteine für Ihren Garten.**



**Seubert**  
NATURSTEINE

97271 Kleinrinderfeld  
Maisenbacher Straße 4  
Telefon 0 93 66-90 73 0  
[www.seubert-natursteine.de](http://www.seubert-natursteine.de)



# Kunst und Kultur

Kitzingen

## Kammerchor gibt besondere Konzerte



Foto: Viktor Meshko

Der Kammerchor St. Johannes Kitzingen feiert seinen 20. Geburtstag mit einem besonderen Konzert. Am 8. Juli in Kitzingen und am 9. Juli in Volkach.

**D**er Kammerchor St. Johannes Kitzingen wurde vor genau 20 Jahren durch seinen Chorleiter Christian Stegmann gegründet. In dieser Zeit hat der Chor in der gesamten Region und darüber hinaus zahlreiche Konzerte und Gottesdienste gestaltet, bei denen vor allem hochkarätige a-cappella-Werke aus sämtlichen Epochen zum Klingen gebracht wurden.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums bietet der Kammerchor am 8. und 9. Juli ein Konzertprogramm, bei dem besondere Perlen des chorischen a-cappella-Repertoires zur Aufführung kommen: Im ersten Teil erklingen zwei doppelchörige Werke von Heinrich Schütz, Auszüge aus Palestrinas „Missa Papae Marcelli“ sowie die Motette „Lobet den Herrn alle Heiden“ von Johann Sebastian Bach. Im zweiten Teil singt der Chor klangvolle a-cappella-Motet-

ten aus dem 20. und 21. Jahrhundert, unter anderem von Eric Whitacre, Max Baumann, William Harris, Marten Jansson sowie eine Eigenkomposition von Christian Stegmann. Das Programm wird unterstützt durch den Cellisten Joachim Brandl (Würzburg) und den Organisten Stefano Perrotta (Mainz), die jeweils auch solistische Beiträge spielen werden.

Termin: Das Jubiläumskonzert wird zweimal aufgeführt: Am Samstag, 8. Juli, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes in Kitzingen und am Sonntag, 9. Juli, um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ in Volkach. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. In der Pause des zweiteiligen Konzertes findet jeweils ein kleiner Ausschank statt.

# Vereine

Kitzingen

## Airport-Sprint und zwei Läufe Die TGK lädt zu drei besonderen Veranstaltungen ein

In diesem Jahr feiert die Turngemeinde Kitzingen (TGK) ihren 175. Geburtstag. Jeden Monat stehen mehrere Veranstaltungen auf dem Programm. Im Juni und Juli bekommen die Zuschauer in der Kitzinger Altstadt und auf dem Flugplatzgelände einiges geboten.

Flugplatz und TGK? Wie das zusammenpasst, erklärt TGK-Vorstandsmitglied Kurt Semmler. Auf der Suche nach einer mindestens 400 Meter langen und ebenen Fläche war die Radsport-Abteilung auf die Landebahn des Flughafens gekommen. LSC-Vorsitzender Herbert Sattler stand den Plänen offen gegenüber und so kommt es am Sonntag, 18. Juni, ab 13 Uhr zum ersten Kitzinger Airport-Sprint. Je zwei Fahrer treten gegeneinander an, erlaubt ist alles, was Räder hat, so Kurt Semmler: Fahrräder, Einräder, Tretroller. Wichtig: Die Gefährte dürfen nur mit Muskelkraft betrieben werden. Motoren jeder Art sind nicht zugelassen. Die 16 zeitschnellsten bestreiten ein Ausscheidungsrennen im KO-Verfahren. Derjenige – oder diejenige – mit der schnellsten Zeit erhält einen Rundflug mit einem Segelflieger, gesponsert vom Luftsportclub Kitzingen. „Unter allen Teilnehmer verlosen wir noch einen Flug“, berichtet Kurt Semmler. Die Anmeldung erfolgt am Start, für Essen und Trinken ist gesorgt.

Drei Wochen später, am Samstag, 8. Juli, lädt die TGK gleich zu zwei besonderen Läufen ein. Um 11 Uhr startet am Marktplatz ein Staffellauf. Pro Mannschaft sind sechs Läufer am Start, die die rund 3000 Meter lange Strecke entlang beider Mainufer zurücklegen und am Platz der Partnerstädte über die Ziellinie laufen. Als Schirmherrin konnte die TGK die Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, gewinnen.

Deutlich früher machen sich an diesem Tag die Sternläufer auf dem Weg nach Kitzingen. Aus jeder Himmelsrichtung werden um die Mittagszeit rund 30 Läuferinnen und Läufer am Platz der Partnerstädte willkommen geheißen. „Sie starten an den jeweils entferntesten Punkten unseres Landkreises“, so Kurt Semmler. Mit rund 30 Kilometer haben die Teilnehmer aus dem Raum Geiselwind die weiteste Strecke zurückzulegen. Veranstalter für den Sternlauf ist das Laufteam der TGK.

Mit einer Inklusions-Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Ende Juli und einem Triathlon Ende Anfang August wird der Reigen der Jubiläumsveranstaltungen fortgesetzt. ■



Foto: TG Kitzingen

In den 1950er Jahren waren die Staffelläufe der TGK ein Publikumsmagnet. Zur Neuaufgabe am 8. Juli erhoffen sich die Organisatoren ebenfalls viele Besucher.

# Kinder und Jugendliche

Kitzingen

## Taschengeldbörse: Wo Hilfesuchende und Helfer profitieren

Seit 2011 gibt es die Taschengeldbörse, ein Angebot der Jugendarbeit „jungStil“ in Kitzingen. Die Idee dahinter: Bürger, die Hilfe bei einfachen Tätigkeiten wie dem Rasenmähen, dem Autowaschen oder dem Einkaufen benötigen, können sich unkompliziert und günstig eine zuverlässige Kraft holen. Rund 30 Jugendliche stehen auf einer Liste, die bei „jungStil“ ständig gepflegt wird. „Die jungen Menschen zwischen 14 und 17 Jahren sind uns alle bekannt“, erklärt Nina Markert von jungStil.



Foto: Sarah Porter

Der bisherige Weg der Anmeldung als Anbieter:in eines Jobs – über Telefon oder Email – soll auch künftig beibehalten werden. „Aber wir können unseren Service jetzt auch online und damit schneller und unkomplizierter anbieten“, freut sich Markert. Über die Adresse <https://kitzingen.smalljobs.ch> können Angebote für Jobs von den Anbieter:innen selbst eingestellt werden. „Ein passender Jugendlicher meldet sich dann telefonisch bei den Suchenden, um einen Termin zu vereinbaren“, erklärt Nina Markert das Prozedere. Natürlich können sich auch Jugendliche, die sich ein Taschengeld dazu verdienen wollen, über die Jugendapp anmelden. „Dann kommt das jeweilige Jobangebot direkt aufs Smartphone“, so Markert. Im Hintergrund werden sowohl die Angebote der Anbieter:innen als auch die Jugendlichen von jungStil überprüft, um Sicherheit und Passgenauigkeit für beide Seiten gewährleisten zu können. Wer sich den digitalen Weg nicht zutraut, kann die Vermittlung wie gewohnt über die Mitarbeiter:innen von jungStil stattfinden lassen.

Etwa 20 Menschen aus Kitzingen und Umgebung nutzen im Moment regelmäßig die Taschengeldbörse, suchen Jugendliche aus der Umgebung für so unterschiedliche Tätigkeiten wie Gesteig kehren, Gassi gehen oder auch Babysitten. Mindestens sechs Euro fallen pro Stunde an. „Viele geben auch gerne etwas mehr“, weiß Nina Markert. „Das hängt auch von der jeweiligen Tätigkeit ab.“

Für Fragen zum neuen Verfahren und zum allgemeinen Vorgehen steht sie unter Tel. 09321/9292989 oder Email [taschengeldboerse@stadt-kitzingen.de](mailto:taschengeldboerse@stadt-kitzingen.de) zur Verfügung. ■

Die Taschengeldbörse ist online gegangen. Der Service von jungStil lässt sich nun auch über die Jugendapp abrufen.



Kitzingen

# Ferienpass

## Anträge online und donnerstags vor Ort

Foto: Stadt Kitzingen

Die Anmeldung für den Ferienpass der Stadt Kitzingen läuft noch bis Anfang August.

Die Nachfrage nach dem Ferienpass ist in diesem Jahr noch größer als sonst. Vor allem online gehen zahlreiche Anfragen im Büro von jungStil ein. „Um diese Anfragen fristgerecht zu bearbeiten, müssen wir unsere Öffnungszeiten umstellen“, informiert jungStil-Leiter Jochen Kulczynski. Die Räumlichkeiten im Stadtteilzentrum Kitzingen, Königsberger Str. 11, sind für die Ferienpass-Ausstellung nur noch donnerstags, von 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 17 Uhr, geöffnet.

Mit dem Ferienpass gibt es attraktive Rabatte für Kinder, die in der Stadt Kitzingen oder seinen Ortsteilen wohnen. Kinder von sechs bis 15 Jahren und Schüler bis 21 Jahren profitieren von den Angeboten. Zum Beispiel können die Ferienpassbesitzer in den

Pfingst- und Sommerferien kostenfrei ins Freibad Kitzingen. „Die Anmeldung ist ganz einfach vom Wohnzimmer aus möglich“, sagt Kulczynski. Auf der Homepage [www.jungstil-kitzingen.de](http://www.jungstil-kitzingen.de) einfach die Kachel „Ferienpass“ anklicken und den Anweisungen folgen. Auf der Homepage ist auch das aktuelle Programm für die Sommerferien einsehbar.

Der Pass kostet einmalig fünf Euro, eine Kostenbefreiung ist möglich ab dem 4. Kind, bei Kindern mit einem Familienpass und bei Kindern von Sozialhilfe- und Bürgergeld-Empfängern gegen Vorlage des aktuellen Bescheides. ■

## Lerntreff – Ein neues Angebot der Volkshochschule Kitzingen

Lesen gehört für uns zum Alltag. So sehr, dass uns kaum noch auffällt, was wir am Tag alles lesen. Doch was passiert, wenn Erwachsene im Alltag mit Leseschwierigkeiten konfrontiert sind? Die LEO-Studie der Universität Hamburg aus dem Jahr 2018 hat aufgezeigt: In Deutschland leben fast zweimal mehr Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten als bislang angenommen – genauer gesagt sind es knapp 6,2 Millionen. Auf die Stadt Kitzingen übertragen heißt das: Rund 1700 Erwachsene sind betroffen, im gesamten Landkreis sind es statistisch betrachtet sogar etwa 7000. Ein Umstand, den die Vhs Kitzingen ändern möchte. Ihr neues Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Schwierigkeiten haben richtig zu lesen und zu schreiben.

Beides ist eine Grundvoraussetzung, um am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Was für diejenigen, die lesen und schreiben können, selbstverständlich ist, kann für Menschen mit Lese- und Schreibproblemen zur Herausforderung werden. Geringere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und soziale Isolation sind nur zwei von vielen Aspekten, mit denen die betroffenen Menschen zu kämpfen haben. Jeden Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr (außer in den Schul-Ferien) hilft Kursleiterin Safiye Klein ab sofort Betroffenen, die sprachlichen Herausforderungen des alltäglichen und beruflichen Lebens besser zu bewältigen. Ihr Lerntreff im Stadtteilzentrum in der Kitzinger Siedlung kann ohne Anmeldung besucht werden und ist kostenfrei. „Jeder Mensch ist beim Lerntreff willkommen, völlig unabhängig davon, ob Deutsch die eigene Muttersprache ist oder erst später gelernt wurde. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Denn Unterstützungs-Bedarf bei E-Mails, Briefen oder Formularen kann immer entstehen“, erklärt vhs-Leiterin Cornelia Rauh. Das Lernangebot orientiert sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Besucherinnen und Besucher. „In der Grundbildung gibt es Konzepte für alle Themen – von

der Gesundheit und Arztbesuche über Kontakt zu Ämtern, Kindergärten und Schulen bis hin zum richtigen Umgang mit Geld und Bankgeschäften“, gibt Rauh einen Einblick in die Möglichkeiten des vhs-Lerntreffs. Das Projekt wird bis Jahresende vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Eine Verstärkung des Projekts durch sogenannte Alpha+ Kurse ist ab 2024 geplant.

Oft wissen die Betroffenen nicht, an wen sie sich wenden können und wo es Hilfsangebote gibt. „Sollten Sie jemanden kennen – aus dem Arbeitsumfeld, der Verwandtschaft oder dem Freundeskreis – dann machen Sie diese Menschen aufmerksam auf unser aktuelles Angebot“, bittet Cornelia Rauh. ■



### Wann?

Jeden Mittwoch, von 9.30 bis 11 Uhr (außer in den Ferien).

### Wo?

Stadtteilzentrum in der Kitzinger Siedlung, Bürgercafé, Königsberger Straße 11

### Für wen?

Erwachsene, die Schwierigkeiten haben, richtig zu lesen und zu schreiben.

### Kosten?

Keine.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage der vhs: [www.vhs.kitzingen.info](http://www.vhs.kitzingen.info) oder bei Amelie Gräbner, Tel. 09321/929945-33.

# Aus dem Stadtrat

Kommende Stadtratssitzungen: 22. Juni | 13. Juli 2023

Bürgerversammlung Repperndorf: 10. Juli 2023

Bürgerversammlung Sickershausen: 17. Juli 2023



**Sanierungsarbeiten im Freibad, der Bau einer Obdachlosenunterkunft und eine weitere Bestattungsmöglichkeit auf dem Neuen Friedhof: Die Themen in der Stadtratssitzung vom 25. Mai waren vielfältig.**

## Sanierungsarbeiten im Freibad

Das Freibad auf der Mondseeinsel stammt ursprünglich aus den 1950er Jahren. Immer wieder gab es in den letzten Jahren Probleme mit abplatzenden Fliesen. Sowohl das Kleinkindbecken als auch das Mehrzweckbecken werden nach Ablauf dieser Freibadsaison deshalb modernisiert und saniert. Die Stadträte stimmten ohne Gegenstimme einer finanziellen Zuwendung zu. Im Kleinkinderbereich beteiligt sich die Stadt mit einem Zuschuss in Höhe von 285 000 Euro, die Sanierung des Mehrzweckbeckens (Schwimmer- und Sprungbecken) wird mit rund 532 000 Euro von der Regierung von Unterfranken bezuschusst. Diesen Zuschuss leitet die Stadt an die zuständige Stadtbetriebe GmbH weiter. Der Bund fördert die Sanierung des Kleinkindbeckens, der Freistaat die Sanierung des Mehrzweckbeckens. Die Gesamtkosten für beide Maßnahmen liegen bei rund 3,8 Millionen Euro. Es soll unter anderem jeweils ein Edelstahlbecken eingebaut werden.

## Neubau Obdachlosenunterkunft

In der Egerländer Straße entsteht in den nächsten Jahren eine Obdachlosenunterkunft. In dem zweigeschossigen Bau sollen 30 Betten unterkommen, außerdem Büros für die Sozialarbeiter, den Hausmeister und ein Raum für die ehrenamtlichen Kräfte, die unter anderem die Begegnungsstätte „Wegweiser“ betreiben. Geplant ist ein Massivbau ohne Kellergeschoss mit einer Wohnfläche von insgesamt 950 Quadratmetern. Wärmepumpe, Photovoltaik auf dem Dach und eine Zisternenanlage sind vorgesehen. Die Kosten von rund 3,9 Millionen Euro sorgten für Diskussionen im Rat. Der Vorschlag, alternative Planungsvarianten zu beauftragen und dabei vor allem die Modul- und Holzbauweise unter die Lupe zu nehmen, wurde mit 14:13 Stimmen abgelehnt. Die Mehrheit der Räte sprach sich dafür aus, die vorgelegte Entwurfsplanung umzusetzen.

## Erweiterung Rathaus

Die Arbeiten in der Kaiserstraße 15 und 17 schreiten voran. In diesem Sommer sollen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung die neuen Büros beziehen. 2016 ist der Beschluss gefasst worden, die Häuser neben dem Altbau für die Rathuserweiterung zu modernisieren. Aufgrund von umfangreichen Brandschutzmaßnahmen, der zwischenzeitlich notwendig gewordenen Anmietung von Räumlichkeiten und dem Beschluss, auch die Räume in der Marktstraße 36 für die Verwaltung zu nutzen, sind die Kosten um rund 1,6 Millionen Euro auf etwa 5,1 Millionen Euro gestiegen. Mit 23:3 stimmten die Räte der nötigen Haushaltsmittelerweiterung zu.

## Bestattungen ohne Sarg

Im Neuen Friedhof sollen künftig auch Bestattungen im Leichentuch ohne Sarg möglich sein. Einen entsprechenden Grundsatbeschluss fassten die Räte bei 25:1 Stimmen und entsprachen damit vor allem einem Wunsch der muslimischen Mitbürger. Die neue Beerdigungsform soll allerdings für alle Bürger wählbar sein.

## Neues Förderprogramm

Weniger Versiegelung, mehr Nachbegrünung und Biodiversität: Dieses Ziel verfolgt ein Antrag von Bündnis 90/Die Grünen, der mit 16:9 Stimmen genehmigt wurde. Wer Flächen im Privatgrund entsiegelt und stattdessen mehr Grün pflanzt, kann künftig auf eine Förderung von maximal 5 000 Euro hoffen. Das Gesamtvolumen des Förderprogramms liegt bei 25 000 Euro pro Jahr. Eine entsprechende Satzung wird von der Verwaltung auf den Weg gebracht.



# Wenn Akten sprechen könnten

Unser Archiv bewahrt nicht nur alte Urkunden, Protokollbücher, Steuerbücher, Mandate oder historische Fotos und Pläne auf, sondern auch Hunderte von städtischen Akten aus dem 19. Jahrhundert bis in die 1950er Jahre, deren Inhalt immer wieder für Überraschungen sorgt. So auch die unscheinbare Akte mit dem Betreff: **Aufstellung eines WaschschiFFes, 1924 – 1943. Was verbirgt sich dahinter?**

**W**aschschiFFe waren schwimmende und am Ufer verankerte öffentliche Einrichtungen, die Waschfrauen die Möglichkeit boten, ihre Wäsche im weichen Flusswasser zu waschen und zu spülen, da es sich zum Wäschewaschen viel besser eignete als das kalkhaltige Leitungswasser. Wäsche waschen war früher harte Arbeit für die Hausfrau. Deshalb wurde noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts höchstens einmal in der Woche gewaschen. Zunächst wurden die Textilien in einer Waschlauge eingeweicht und bewegt, dann auf einem Waschbrett gerubelt und mit einer Wurzelbürste bearbeitet. Auf dem Herdfeuer köchelte die Wäsche dann in einem Waschkessel, der in der Küche aufgestellt war, wurde danach ausgewrungen und in der Regel im Freien aufgehängt oder wie in Kitzingen am Bleichwasen auf die Wiese gelegt. Die Sonne sollte sie bleichen und trocknen.

Das erste WaschschiFF in unserer Region wurde im September 1900 in Würzburg am Mainufer festgemacht, weitere sollten bald folgen. Ein Vierteljahrhundert ging ins Land, bis man sich auch in Kitzingen zur Anschaffung eines WaschschiFFes entschloss. Stadtbaumeister Georg Meichinger ergriff Ende Oktober des Jahres 1924 die Initiative und regte im Stadtrat zur Erleichterung der mühseligen hausfraulichen Wascharbeiten die Herstellung eines städtischen WaschschiFFes an. In seltener Einmütigkeit beschloss die Räte, der Maschinenfabrik Heinrich Huppmann diesen Auftrag zu erteilen. Huppmann arbeitete schnell, so dass bereits Mitte Juli 1925 das 13 Meter lange und 2 Meter breite WaschschiFF, das im Notfall auch als Hochwasserfähre dienen sollte, in Betrieb genommen werden konnte.



Bleichwasen in Etwashausen, um 1900.

Mit dem WaschschiFF wurde der Wunsch der Hausfrauen-Berufsorganisation nach einer öffentlichen Waschgelegenheit gerade für ärmere Familien erfüllt, die ihre tägliche Wäsche in der engen Wohnküche verrichten mussten. Das SchiFF war fest am

Oberen Mainkai nördlich der Alten Mainbrücke vertäut. Im Winter wurde es aus dem Main gezogen und vor Ort direkt gelagert. Der Zugang erfolgte über ein breites, mit Seilen gesichertes Brett. Zu beiden Seiten war ein langes, geriffeltes, zum Fluss hin schräges Waschbrett in Tischhöhe angebracht, das mehreren Frauen Platz bot. Durch ein Drahtgitter darunter floss der Main.



WaschschiFF am Oberen Mainkai, um 1940. Im Hintergrund ist die von deutschen Truppen am 4. April 1945 zerstörte Gerolzhöfer Eisenbahnbrücke zu sehen.

Die Kleidungsstücke wurden zuerst ins Wasser getaucht, dann gründlich mit Wurzelbürste und Schmierseife gebürstet, schließlich zum Auswaschen in den Drahtkorb gelegt. Zum Trocknen kleinerer Kleidungsstücke diente das Geländer des SchiFFs und Stegs. Die Arbeit war sehr anstrengend, aber auch unterhaltsam, man konnte Kontakte knüpfen und Neuigkeiten austauschen. Auch die Kinder hatten ihren Spaß. Ganz Mutige sprangen von der Reling in den Main, nutzten das SchiFF zum Klettern und Turnen. Bis in den späten Abend sah man die Frauen schwer beladen zum WaschschiFF laufen. Danach führte ihr Weg mit dem Handwagen über die Alte Mainbrücke zum Bleichwasen.

Nach Kriegsende wurde die Waschstelle zum Reinigen von ausrangierten Militärfahrzeugen vor ihrer Verschiffung ins Ausland benutzt. Die daraus resultierende Wasserverschmutzung sowie der schlechte Zustand des SchiFFs selbst, das von amerikanischen Soldaten im Übermut beschossen worden ist und zu sinken drohte, führten Ende der 1940er Jahre zum Abwracken des WaschschiFFs. Damit endete ein Stück Kitzinger Geschichte, das den meisten von uns heute nur noch aus Erzählungen bekannt ist!

# 5 FRAGEN AN:

*Rolf Wenkheimer, Vorsitzender  
des Fördervereins Garten-  
schaugelände Kitzingen e.V.*



Foto: Ralf Dieter

**Rolf Wenkheimer** wurde am 29. Juli 1946 in Kitzingen in der Schwarzacher Straße 29 geboren. (Hausgeburt). Er besuchte die Volksschule in Kitzingen, von 1958 bis 1962 die Mittelschule in Würzburg. Von August 1962 bis August 1968: Ausbildung und erste Sporen im Rathaus Kitzingen unter den Oberbürgermeistern Dr. Oskar Klemmert und Rudolf Schardt. Von September 1968 bis November 1973: Arbeit im Rathaus Wolfsburg (Niedersachsen) Von Dezember 1973 bis September 1977: Tätigkeit im Bundesministerium des Innern (BMI) in Bonn (Nordrhein-Westfalen). Von Oktober 1977 bis Juli 2011: Einsatz in zahlreichen Arbeitseinheiten des BMI in Berlin. Seit rund zwölf Jahren als Pensionär wieder in Kitzingen wohnhaft. Seit rund 11 Jahren Ehrenamtliche Tätigkeit als Vorsitzender des „Fördervereins Gartenschaugelände Kitzingen e.V.“

## Was gefällt Ihnen an Kitzingen?

Mir gefällt die Fußläufigkeit sehr gut, die allerhand Besorgungen ohne Auto erlaubt. Es sei denn, man muss etwas Schweres tragen oder man wohnt in einem reinen Wohngebiet.

## Wo ist Ihr Lieblingsplatz?

Im Gartenschaugelände, genauer am Bleichwasen Nähe Stadtbalkon oder bei den Integrativen Beeten Nähe Teehaus.

## Was ist Ihre schönste Erinnerung an Kitzingen?

Meine Erinnerungen sind hauptsächlich in Verbindung mit Etwashausen. Kinder meiner Generation sind „freilaufend“ und stets an der frischen Luft aufgewachsen. Der Frankenplatz war in den 1960er-Jahren nicht eingezäunt, irgendwer hatte auch immer einen Ball dabei und der Maschendraht in den beiden Toren war löchrig. Auf dem Bayernplatz gab es einen Galgen, um Kopfbälle zu üben. Feldhandball mit dem Turnverein Etwashausen machte Spaß. Es gab seinerzeit auch einen Minigolfplatz, ein Freiluftschachspiel und Bäume am Main, die Jahrzehnte später im Zuge der Kleinen Gartenschau gefällt wurden.

## Was fehlt Ihnen in Kitzingen?

Ein Vergleich mit den Städten Wolfsburg, Bonn und dem Regierungssitz Berlin verbietet sich aus vielen Gründen. Aber das dichte Netz im öffentlichen Nahverkehr und den hohen Freizeitwert des lebhaften Berlins vermisse ich schon. Dafür lebe ich jetzt in einer beschaulichen Gegend, in der andere Urlaub machen.

## Wenn Sie Oberbürgermeister wären, würden Sie ...?

... mich der Langzeitaufgabe der Trennung zwischen politischem Mandat (OB) und Leitung der Verwaltung (Gemeindedirektor, Stadtdirektor oder Oberstadtdirektor) widmen. In Bayern ist dies seit Jahrzehnten alles in einer Hand. In Niedersachsen und einigen Bundesländern ist die Aufgabe getrennt; das System hat sich offenbar bewährt.

”

*Die 11 Jahre Kommunalverwaltung in den Städten Kitzingen und Wolfsburg mit der Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern haben mich geprägt und werden in steter Erinnerung bleiben. Daran ändern auch die vielen anderen interessanten Aufgaben und Erlebnisse im Bereich des BMI nichts.*

“

## Termine des Fördervereins in diesem Jahr:

### Musikalische Frühschoppen von 11 bis 14 Uhr:

11. Juni	Swinging 5 + 1
09. Juli	All4Musik
06. August	Franconia-Sextett (Ernte der Salatblume)
03. September	Hemlocks
24. September	JazzTonix

### In Zusammenarbeit mit der Musikschule u. a.:

30. Juni:	BigKitzBand ab ca. 19 Uhr
16. Juli	Streichorchester ab ca. 19.30 Uhr
29. Juli:	Gitarren (Summerfeeling ab ca.18 Uhr)

## Bild des Monats



Foto: Ralf Dieter

Kitzingen hat viel zu bieten: Die Lage am Main, eine sehenswerte Altstadt, lebendige Veranstaltungen, reizvolle Wanderwege, charakterstarke Menschen und vieles mehr. Im Jahresverlauf gibt es immer wieder Neues zu entdecken und zu fotografieren. Wir suchen für jede Ausgabe des Rathaus-Magazins ein „Bild des Monats“.

Senden Sie uns Ihre Lieblings-Aufnahme an [magazin@stadt-kitzingen.de](mailto:magazin@stadt-kitzingen.de). Einzige Bedingung: Die Aufnahme muss in Kitzingen oder seinen Stadt- und Ortsteilen entstanden sein und sollte eine Mindestauflösung von 300dpi haben. Der jeweilige Sieger erhält zwei Gutscheine für den Stadtschoppen.

## Das gute Ende



Ralf Dieter  
Pressesprecher Stadt Kitzingen

### Das Kind hat einen Namen

Werdende Eltern kennen das Problem: Es ist gar nicht so einfach, dem Kind einen Namen zu geben. Soll es so heißen wie der Pate oder die Patentante und Zeit seines Lebens als Ekkehard oder Irmtraud durchs Leben laufen? Oder orientiert man sich doch lieber am Mainstream und nennt sein Kind so wie es die meisten Deutschen im Jahr 2022 gemacht haben: Emilia oder Noah? Nicht selten geraten Liebespaare bei der Namenssuche aneinander und erleben ihren ersten Zwist. Heißt die Tochter Brunhilde wie die geliebte Großmutter väterlicherseits oder doch lieber Helene wie die Liebessängerin der Erstgebärenden?

Die Suche nach dem richtigen Namen für unser neues Stadtmagazin glich ebenfalls einer schweren Geburt. „Das Stadtmagazin“ erschien uns als Name zu träge, Hadeloga zu ernst. „Main Kitzingen“ war uns zu albern und „Hedwig“ zu altbacken. Vermeintlich kreative Wortschöpfungen wie Kitzazin (eine Mischung aus Kitzingen und Magazin) oder Ratschüre (Rathaus und Broschüre) wurden andiskutiert und schnell wieder verworfen. „Informativ soll unser neues Stadtmagazin sein“, erinnerte ein Mitglied der Namensfindungskommission. „Aber auch lustig und ein bisschen frech.“ Ein richtiger Hinweis. Sofort hatten alle das Kätherle im Sinn, eine der wichtigsten Symbolfiguren der Kit-

zinger Stadtgeschichte. Angeblich war das Kätherle eine Nonne, die aufgrund ihrer Vorliebe zum fränkischen Wein beim Kloster in Ungnade gefallen war und seither eine gar treffliche lockere Zunge geführt haben soll, wie es unsere Freunde von der Kitzinger Carnevalsgesellschaft formulieren würden. Eine wunderbare Vorlage für die Namensgebung, die wir dann aber doch nicht verwandelt haben. So ein Kätherle ist in Kitzingen eben nicht nur eine Symbolfigur, sondern auch ein leckeres Gebäck. Zwischen der Geschichte und der Backstube wollten wir auf keinen Fall aufgegeben werden.

Der Durchbruch kam beim Betriebsausflug nach Nürnberg: „Rathaus-Magazin ist knackig und bringt es auf den Punkt“, sprach eine geschätzte Kollegin zwischen Bratwurst und Seidla und erntete zustimmendes Kopfnicken von den Umstehenden. Vom Rathaus aus wollen wir schließlich unsere Bürgerinnen und Bürger fortan mit wertvollen Informationen versorgen und gleichzeitig auch für manche Überraschung und hoffentlich auch ein wenig Schmunzeln sorgen. Unser Kind hat einen Namen. Jetzt muss es nur noch wachsen und gedeihen und den Leserinnen und Lesern viel Freude bereiten.

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadt Kitzingen als Körperschaft öffentlichen Rechts, vertreten durch Oberbürgermeister Stefan Güntner, Kaiserstraße 13-15, 97318 Kitzingen. Email: [magazin@stadt-kitzingen.de](mailto:magazin@stadt-kitzingen.de)

**Titelfoto:** Touristinfo Kitzingen

**Redaktion:** Ralf Dieter, Pressesprecher Stadt Kitzingen, Tel. 09321/2010-50, Email: [magazin@stadt-kitzingen.de](mailto:magazin@stadt-kitzingen.de)

**Anzeigenleitung:** Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 09321/2670449, Email: [binner-agentur@binner88.de](mailto:binner-agentur@binner88.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich, zehn Mal im Jahr. Auflage: 10 000 Stück.

Nächster Erscheinungstermin Mitte Juli.

**Verteilung:** Stadt Kitzingen mit allen Stadt- und Ortsteilen. Außerdem Auslage im Rathaus und in den städtischen Einrichtungen: Stadtbücherei, Musikschule, Alte Synagoge, Vhs, Stadtteilzentrum.

**Gestaltung:** herbstkind Werbeagentur GmbH, Siemensstraße 3, 90766 Fürth. Email: [info@herbstkind-wa.de](mailto:info@herbstkind-wa.de)



# Neu in Kitzingen: Larsons Pop Up Kitchen im INNOPARK

„Dinnen Business, draußen Grün.“ – genau dafür steht der INNOPARK Kitzingen, dessen Name aus den beiden Wortbestandteilen INNO (für Innovation und Innovativität) und PARK besteht.

Auf dem Gelände von über 53 Hektar haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche Unternehmen und Start-ups aus verschiedenen Bereichen im INNOPARK niedergelassen, weil sie großen Wert auf einen ebenso repräsentativen wie attraktiven Unternehmensstandort legen: Einen Standort, der zum einen auf Technologie, Nachhaltigkeit und Digitalität setzt, zum anderen auf Work-Life-Balance, Networking und Arbeiten im Grünen.

Seit Gründung des INNOPARK Kitzingen im Jahr 2010 verfolgen die Betreiber das Ziel, ein innovatives Umfeld mit Campus-Charakter zu gestalten. So soll das Gewerbegebiet nicht nur hochtechnisiert und digitalisiert sein, sondern auch warm, herzlich und familiär – mit einem gewissen Schuss Urbanität.

Um dieses Ziel zu erreichen, darf natürlich auch ein kulinarisches Angebot nicht fehlen und deshalb wird nun eine eigene Betriebskantine ins Leben gerufen – Larsons Kitchen.

Das ehemalige Offizierskasino wird dafür komplett renoviert und mit einer Großküche ausgestattet. Dabei soll das Gebäude nicht nur die bald zu eröffnende Betriebskantine beheimaten, sondern perspektivisch auch Ort für viele Veranstaltungen sein. Die große Terrasse mit angrenzender Freifläche und Blick auf den Schwanberg soll für einen Biergarten-Betrieb und/oder einen Spielplatz genutzt werden.

„Der INNOPARK ist viel mehr als ein Gewerbegebiet. Mit zahlreichen Grünflächen, einer Montessori-Grundschule, der Arena Kitzingen und der Adventure-Golfanlage hat sich das Areal in kürzester Zeit in einen Wohlfühlort verwandelt, von dem ganz Kitzingen profitiert. Bei uns ist jeder willkommen“, so Michael Klos, Leiter des INNOPARK Kitzingen.

Bis das renovierte Kasinogebäude für Larsons Kitchen bereitsteht, befindet sich direkt an der Einfahrt in den öffentlichen Campus-Bereich das Larsons Pop Up Kitchen – für alle, die nach einem gemütlichen Ort für Frühstück und/oder Mittagspause suchen.



## LARSONS

POP UP KITCHEN

Frühstück mit verschiedenen belegten Broten, warme Speisen für die Mittagspause und wechselnde Tagesgerichte.

Vorbeikommen lohnt sich.  
Wir freuen uns auf Sie!

INNOPARK Campus, Geb. 4  
Steigweg 24, 97318 Kitzingen

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr., von 7:30 bis 13:30 Uhr



# Team IMMO

## Ihre Partner für Immobilien

Wir sind ein engagiertes Team, das Sie in dieser Form wohl selten finden im Immobiliensektor. Um erfolgreich zu sein, bedarf es immer mehrerer Aspekte, von der Idee eines Geschäftsmodells bis zu den Mitarbeitern, mit denen sich dieses kundenorientiert umsetzen lässt.

2016 habe ich, Karl Nestmeier, das erste Büro in Kitzingen eröffnet. Nach 2 Jahren sind wir in die Kaiserstraße 22 mit einer wunderschönen Aussicht auf den Kaiserplatz gezogen. Nun eröffnen wir bald unser zweite Büroeinheit in Würzburg in der Karmelitenstraße 13.

Möglich ist das nur durch den Einsatz von erfahrenen und kundenorientierten Mitarbeitern, die sich Ihnen gerne vorstellen: (von links nach rechts)

### **Jakob Nestmeier, Immobilien- & Drohnenfotografie**

Mein Spezialgebiet sind hochwertige und ansprechende Drohnenaufnahmen Ihres Objektes. Wir scheuen keinen Aufwand, um Ihre Immobilie ins beste Licht zu rücken und die Vorteile Ihres Hauses entsprechend zu präsentieren.

### **Jürgen Dürfeldt, Immobilienökonom**

Meine Stärke ist Erfahrung! Ich bringe über 30 Jahre Erfahrung mit in unser Team. Nach der Ausbildung zum Versicherungskaufmann und das darauffolgende Studium der Rechtswissenschaften war ich als Versicherungs- und Finanzierermakler tätig. Nach der Weiterbildung zum Immobilienfachwirt- und Ökonomen war ich jahrelang im Bereich Gewerbe- und Investmentimmobilien tätig.

### **Robert Licence, IHK-Immobilienmakler**

Mich hat die Leidenschaft als Makler gepackt. Ich pflege meine Stärken in sehr engagierter Kundenbetreuung und zuverlässiger Objektbearbeitung. Meine langjährigen Erfahrungen im Bau- und Sanierungsbereich setze ich gerne zu Ihrem Vorteil ein.

### **Nadine Zachar, Büroorganisation**

Ich werde für unseren Standort in Würzburg die komplette Büroorganisation übernehmen. Zu meinen Aufgaben zählt die professionelle Organisation der Vermarktung von Bestandsimmobilien im Raum Würzburg mit unserem Remax-Netzwerk und das Onlinemarketing in Bezug auf Webseitenpflege und social Media.

### **Karl Nestmeier, IHK-Immobilienmakler & Geschäftsführer**

Seit über 35 Jahren bin ich im Bereich Bau, Gebäudetechnik und Sanierung tätig. Ich habe mit meinen Mitarbeitern ein außergewöhnliches Geschäftsmodell entwickelt, um Ihnen einen perfekten Rundum-Service im Immobilienbereich zu bieten. Beste Leistung ist unser Anspruch für Sie!

### **Leonora Weber, IHK-Immobilienmaklerin & Büroorganisation**

Ich kümmere mich sehr engagiert und hochqualifiziert um Kundenanfragen, Organisation, Onlinemarketing und Projektablaufe bei der Vermarktung von Bestandsimmobilien. Außerdem bin ich für den kompletten Geschäftsbereich Objektvermietung zuständig.

### **Benedikt Nestmeier, Immobilienmakler-IHK & Immobilien- & Drohnenfotografie**

Ich bin der kreative Kopf im Marketing und habe eine besondere Leidenschaft zur Immobilienfotografie. Aktuell studiere ich Architektur und verliere dadurch bei Immobilien nie den Blick für das Wesentliche eines Raumes – und genau das bedarf es bei der professionellen Immobilienfotografie.

### **Bianca Hettinger, Bauzeichnerin & Projektantin**

Ich bin im Fachgebiet der Bauzeichnung und Hochbautechnik zuhause und bin zuständig für die Aufbereitung von Objektunterlagen für Bestandsimmobilien und der Betreuung von innovativen Projekten rund um das klimaneutrale und effiziente Bauen.

### **Kathrin Jochmann, IHK-Immobilienmaklerin**

Mit rund 25 Jahren Erfahrung in engagierter Kundenbetreuung und erfolgreichem Vertrieb ist es mir ein persönliches Anliegen, einen vertrauensvollen und respektvollen Umgang mit Kunden und Interessenten zu pflegen.

Unser sympathisches, kompetentes und erfahrenes Team am Königsplatz freut sich auf Ihre weiteren und neuen Aufgaben, die wir für Sie erledigen dürfen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme und die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins unter **Tel. 09321 / 92609-51.**

**RE/MAX**   
Würzburg - Kitzingen



RE/MAX Kitzingen  
Kaiserstraße 22  
97318 Kitzingen  
Tel: 09321 92609 50

RE/MAX Kitzingen  
Kaiserstraße 22  
97318 Kitzingen  
Tel: 09321 92609 50

RE/MAX Würzburg – Kitzingen  
mainfranken@remax.de